

Gebrauchsanleitung

Amber™ Air S | 600

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie die Gebrauchsanleitung für diese Haushaltsnämaschine vor der erstmaligen Benutzung aufmerksam durch.

Bei der Verwendung von elektrischen Geräten sind stets die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen zu beachten. Zusätzlich gilt:

Bewahren Sie die Anleitung an einem geeigneten Platz in der Nähe der Maschine auf. Denken Sie bei einer Übergabe der Maschine an Dritte daran, die Anleitung mit auszuhändigen.

Dieses Gerät ist zum Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Das Gerät kann unter Aufsicht von Erwachsenen von (i) Kindern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren und von (ii) Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten bzw. mangelnder Erfahrung und Kenntnis verwendet werden, wenn diese Anweisungen zum sicheren Gebrauch des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden. Die Maschine darf grundsätzlich nicht als Spielzeug verwendet werden. Kinder bis 8 Jahre dürfen die Maschine nicht benutzen.

VORSICHTSMASSNAHMEN – ZUR VERMEIDUNG VON VERBRENNUNGEN, BRÄNDEN, STROMSCHLÄGEN ODER VERLETZUNGEN:

- Lassen Sie eine Nähmaschine nicht unbeaufsichtigt, wenn sie an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Steckdose, an die die Maschine eingesteckt ist, sollte leicht zugänglich sein. Die Steckdose an die das Gerät angeschlossen ist sollte leicht zugänglich sein. Trennen Sie die Nähmaschine unmittelbar nach Gebrauch vom Stromnetz und ebenso vor dem Reinigen, bei Entfernen der Gehäuseabdeckung, beim Ölen und allen anderen in dieser Gebrauchsanleitung genannten Wartungsarbeiten.
- Gestatten Sie nicht, dass die Nähmaschine als Spielzeug verwendet wird. Erhöhte Vorsicht ist geboten, wenn die Nähmaschine von oder in der Nähe von Kindern verwendet wird.
- Die Nähmaschine darf nur für die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebenen Zwecke verwendet werden. Verwenden Sie ausschließlich das vom Hersteller empfohlene und in dieser Gebrauchsanleitung aufgelistete Zubehör.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt ist, die Nähmaschine nicht richtig funktioniert, sie zu Boden oder ins Wasser gefallen ist oder in irgendeiner Art und Weise beschädigt wurde. Lassen Sie die Nähmaschine von einem autorisierten Kundendienst in Ihrer Nähe untersuchen, reparieren, elektrisch oder mechanisch einstellen.
- Achten Sie bei der Benutzung der Nähmaschine darauf, dass die Lüftungsschlitze nicht abgedeckt sind. Sie müssen außerdem darauf achten, dass die Lüftungsschlitze der Näh- und Stickmaschine und des Fußanlassers nicht durch Fusseln, Staub oder herabhängende Stoffe abgedeckt werden.
- Berühren Sie keine beweglichen Teile. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Nähmaschinennadel geboten.
- Verwenden Sie immer die korrekte Stichplatte. Eine falsche Platte kann zu Nadelbruch führen.
- Keine verbogenen Nähadeln verwenden.
- Schieben oder ziehen Sie den Stoff nicht beim Nähen. Die Nadel kann sich sonst verbiegen oder brechen.
- Tragen Sie eine Schutzbrille.

- Schalten Sie für Arbeiten im Nadelbereich, wie Einfädeln der Nadel, Wechseln der Nadel, Einfädeln des Unterfadens oder Wechseln des Nähfußes usw., immer zuerst die Nähmaschine aus („0“).
- Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände in die Lüftungsschlitze eindringen.
- Benutzen Sie die Maschine nicht im Freien.
- Verwenden Sie die Maschine nicht in Räumen, in denen Aerosole (Sprays) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
- Stellen Sie zuerst alle Schalter auf („0“), bevor Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Ziehen Sie den Stecker niemals am Kabel aus der Steckdose. Ergreifen Sie stets den Stecker, nicht das Kabel.
- Mit dem Fußanlasser wird die Maschine bedient. Es dürfen niemals Gegenstände auf dem Fußanlasser liegen oder stehen.
- Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, wenn sie nass ist.
- Eine defekte oder zerbrochene LED-Lampe muss, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder einer gleichermaßen qualifizierten Person ausgetauscht werden.
- Wenn das am Fußanlasser befestigte Netzkabel beschädigt ist, muss es, zur Vermeidung von Gefahren, vom Hersteller, dessen Kundendienst oder anderem qualifizierten Personal ausgewechselt werden.

Ausschließlich für Overlockmaschinen gilt:

- Nutzen Sie die Maschine niemals ohne Messerabdeckung bzw. ohne sicher angebrachten Coverstich-Tisch.

DIESE SICHERHEITSHINWEISE GUT AUFBEWAHREN

INHALTSVERZEICHNIS

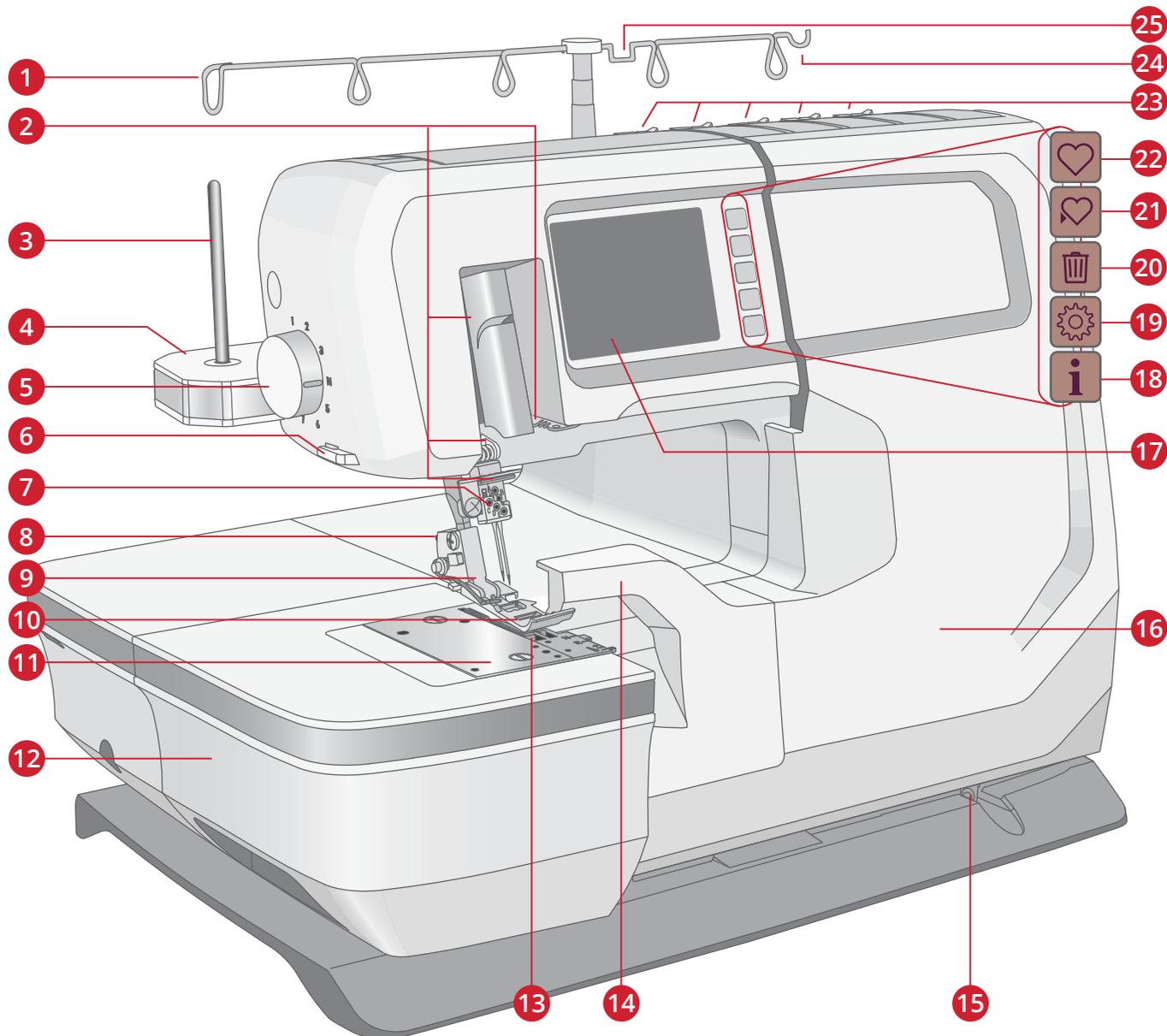
1 Einführung.....	6	Popups.....	23
Überblick.....	6	4 Einfädeln.....	24
Maschinenfront und -seite	6	Allgemeine Einfädelhinweise	24
Innenansicht der Maschine	7	Welche Nadel und welches Garn für welchen Stoff?.....	24
Nadelbereich	8	Garnrollen auf die Garnrollenstifte setzen.....	25
Zubehör	8	Wechseln des Garns.....	25
2 Vorbereitungen	9	Nadeln einfädeln.....	26
Fußanlasser und Netzkabel anschließen	9	Einfädeln der linken Overlocknadel (A)	26
Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine.....	9	Einfädeln der rechten Overlocknadel (B).....	27
Garnrollenständer anbringen	10	Kettenstichnadel einfädeln (D)	28
Ausfahrbaren Garnständer anbringen.....	10	Coverstich-Nadeln einfädeln	29
Stoffauffangbehälter	10	Nadeleinfädler	32
Kniehebel.....	11	Greifer einfädeln	33
Frontabdeckung.....	11	Obergreifer einfädeln.....	33
Erweiterte Nähfläche/Freiarms.....	11	Untergreifer einfädeln	34
Anschietisch anbringen	12	Kettenstichgreifer einfädeln	35
Zwischen Messerabdeckung A und Coverstich-Tisch B wechseln	12	Spezialgarne einfädeln.....	36
Nähfußheber	12	5 Stiche und Nähtechniken.....	38
Nähfuß wechseln	13	Exklusive Funktion SEWING ADVISOR™	38
Informationen zu Nadeln	14	Web- oder Strickstoffe	38
Nadeln prüfen	14	Stichübersicht	38
Nadeln wechseln	14	Nähbeginn	46
Position Obermesser	15	Verwenden von Stecknadeln.....	46
2-Faden-Overlock-Konverter	15	Sichern der Leerkette	47
Position Obergreifer	16	Nähte auftrennen	48
Einfädel-/Nähhebel	16	Rollsäume	49
Stichfingerhebel	17	2-Faden-Rollsaum	49
Precise Thread Control – präzise Fadenspannung.....	17	3-Faden-Rollsaum/Schmalkantenstich	49
3 Touchscreen	18	Flatlock-Stich.....	50
Touchscreen – Übersicht	18	Standard-Flatlock-Stich, breit	50
Exklusive Funktion SEWING ADVISOR™	18	Dekorativer Flatlock-Stich, breit	50
Stich wählen	19	Leiterstich.....	50
Stichempfehlungen.....	19	Coverstiche nähen.....	51
Info-System.....	19	Maschine einrichten.....	51
Sticheinstellungen auf dem Touchscreen	20	Nähbeginn.....	51
Fadenspannung.....	20	Nahtende von Coverstichen sichern	51
Differenzialtransport	20	Kettenstiche nähen	52
Stichlänge	20	Maschine einrichten.....	52
Nähgeschwindigkeit.....	20	Beginn und Ende nähen	52
Stich speichern.....	21	Nähtipps und -tricks	53
Individuell benennen	21	Nähen mit Ziergarn in den Greifern	53
Gespeicherten Stich löschen.....	21	Kräuseln mit dem Differenzialtransport	53
Stich laden	22	Ecken nähen	53
Menü „Einstellungen“	22	Kreisrundes Nähen	54
Audio.....	22	6 Sticheinstellungen	55
Sprache	22	Nähfußdruck.....	55
Touchscreen kalibrieren.....	22	Stichbreite	55
		Einstellung über die Nadelposition.....	55
		über das Schnittbreitenrad	56

	Präzises Anpassen der Fadenspannung mit Precise Thread Control	56
	Stichlängenanpassungen.....	57
	Einstellen des Differentialtransports.....	57
	Fadenspannung.....	58
	Die korrekte Spannung	58
	Fadenspannung im Obergreifer	58
	Fadenspannung im Untergreifer.....	58
	Fadenspannung linke Nadel	58
	Fadenspannung rechte Nadel	59
7	Wartung.....	60
	Reinigung.....	60
	Greiferbereich reinigen	60
	Greifereinfädelkanäle reinigen	60
	Ölen	61
	Obermesser wechseln.....	61
	Aufbewahrung.....	61
	Kundendienst.....	61
	Fehlerbehebung.....	62
	Technische Daten	66

I Einführung

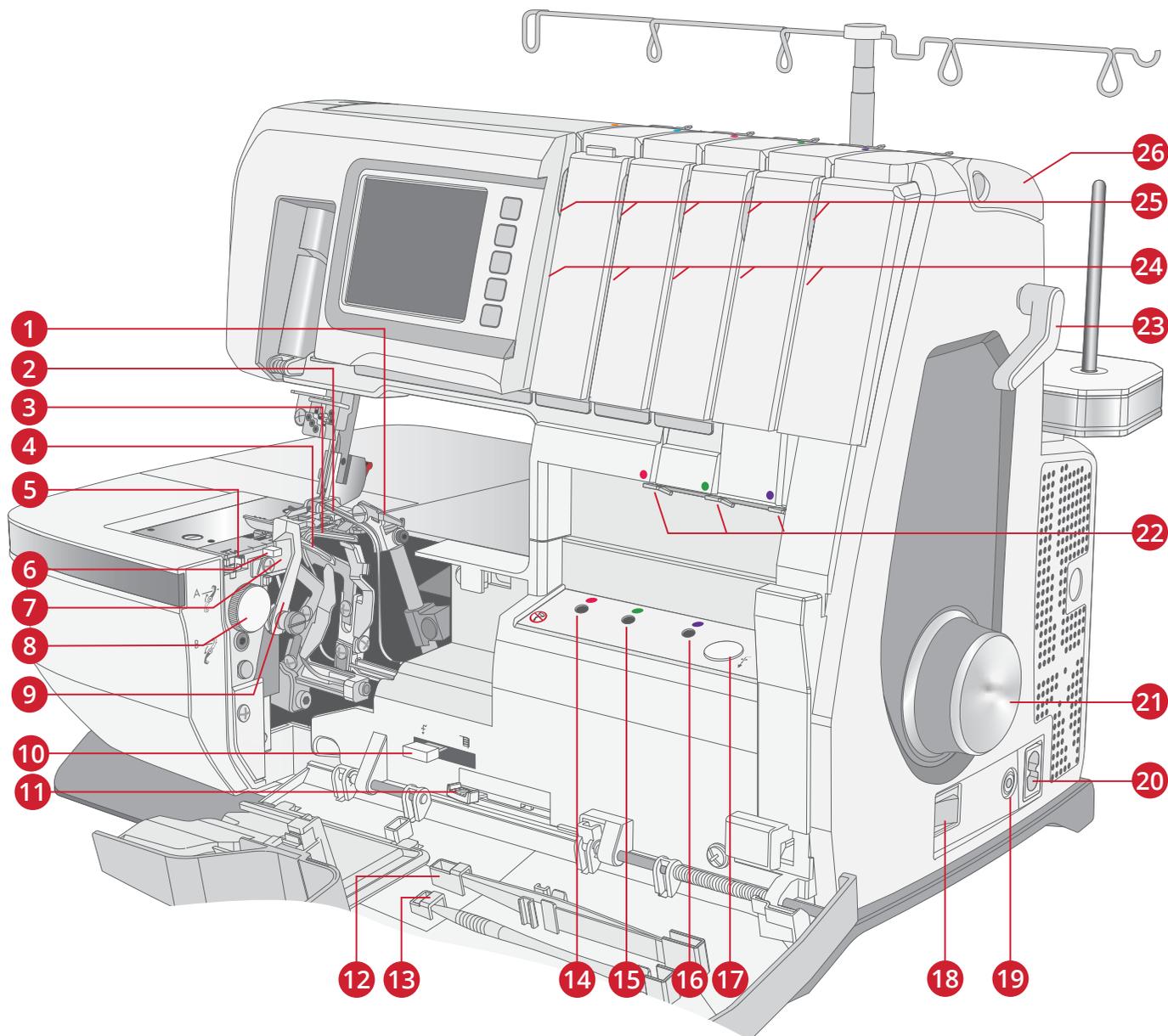
Überblick

Maschinenfront und -seite



- | | | |
|------------------------------|--------------------------|--|
| 1. Ausfahrbarer Garnständer | 10. Nähfuß | 19. Schaltfläche „Einstellungen“ |
| 2. Fadenführungen | 11. Stichplatte | 20. Lösch Taste |
| 3. Garnrollenstift | 12. Erweiterte Nähfläche | 21. Taste „Stich speichern“ |
| 4. Garnrollenständer | 13. Transporteur | 22. Taste „Stich laden“ |
| 5. Stellrad Nähfußdruck | 14. Messerabdeckung A | 23. Fadenvorspannungsführung |
| 6. Fadenabschneider | 15. Buchse für Kniehebel | 24. Zum Aufhängen einer kleinen Schere |
| 7. Nadelhalter | 16. Frontabdeckung | 25. Zum Aufhängen einer Pinzette |
| 8. Nähfuß-Entriegelungsknopf | 17. Farb-Touchscreen | |
| 9. Nähfußhalter | 18. Infotaste | |

Innenansicht der Maschine



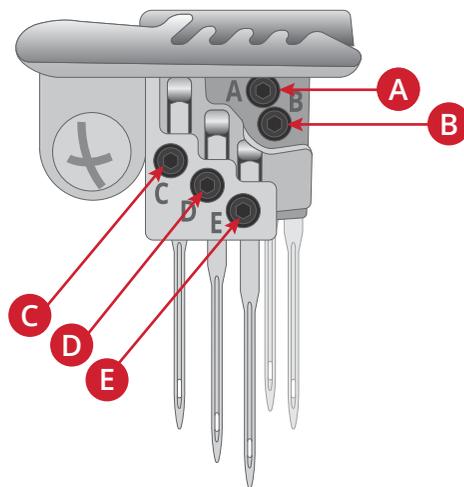
- | | | |
|---------------------------------------|---|---------------------------|
| 1. 2-Faden-Konverter | 10. Einfädel-/Nähhebel | 18. Hauptschalter |
| 2. Obergreifer | 11. Positionshebel für Obergreifer | 19. Fußanlasseranschluss |
| 3. Untergreifer | 12. Zur Aufbewahrung von Pinzetten | 20. Netzkabelanschluss |
| 4. Kettenstich-/Coverstich-Greifer | 13. Zur Aufbewahrung des Stylus | 21. Handrad |
| 5. Hebel für „Precise Thread Control“ | 14. Einfädelöffnung für Obergreifer | 22. Greiferfadenführungen |
| 6. Stichfingerhebel | 15. Einfädelöffnung für Untergreifer | 23. Nähfußheber |
| 7. Feststehendes Messer | 16. Einfädelöffnung für Kettenstich-/Coverstich-Greifer | 24. Einfädelslitze |
| 8. Schnittbreitenrad | 17. Einfädeltaste | 25. Spannungsscheiben |
| 9. Obermesser | | 26. Griff |

Nadelbereich

- A. Overlocknadel links
- B. Overlocknadel rechts
- C. Coverstich-Nadel links
- D. Coverstich-Nadel Mitte/Kettenstichnadel
- E. Coverstich-Nadel rechts

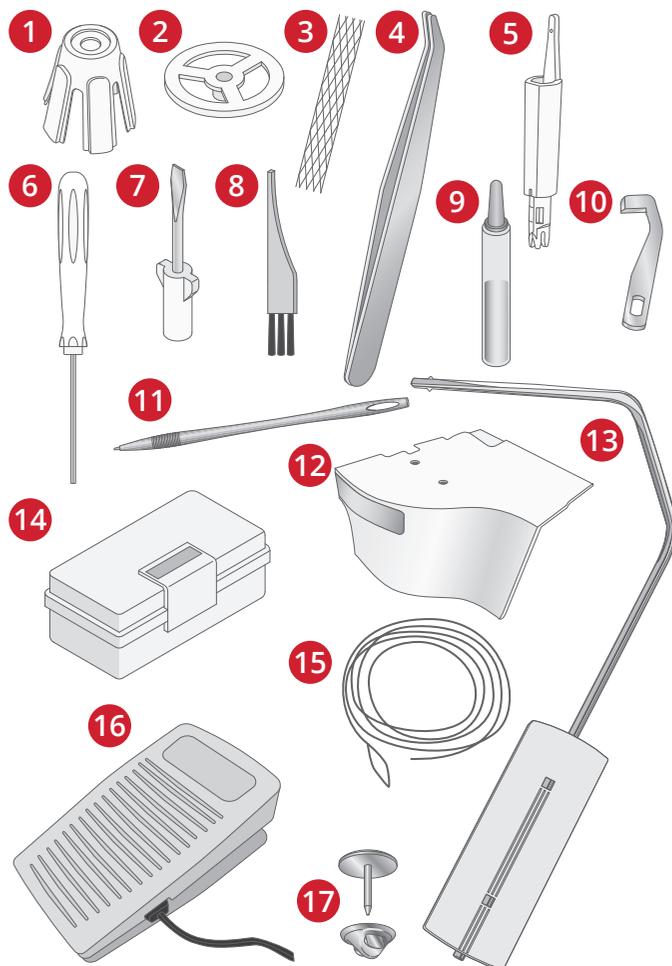
Hinweis: Bei Verwendung von zwei Nadeln ist die linke Nadel leicht über der rechten zu positionieren (sie sollen nicht auf gleicher Höhe sein).

Bei Verwendung von drei Nadeln, wie zum Nähen des dreifachen Coverstiches, ist die mittlere Nadel leicht über der rechten und die linke leicht über der mittleren Nadel zu positionieren (sie sollen nicht auf gleicher Höhe sein).



Zubehör

- 1. 5 Garnrollenhalter
- 2. 5 Garnrollenführungsscheiben
- 3. 5 Garnrollennetze
- 4. Pinzette
- 5. Integrierter Nadeleinfädler
- 6. Sechskant-Schraubendreher
- 7. Schraubenzieher
- 8. Bürste
- 9. Nähmaschinenöl
- 10. Klinge für Obermesser
- 11. Stylus
- 12. Coverstich-Tisch B
- 13. Kniehebel
- 14. Zubehörfach
- 15. Einfädeldraht
- 16. Fußanlasser
- 17. Drehstift für kreisrundes Nähen
- 18. Stoffauffangbehälter (nicht abgebildet)
- 19. Schutzhaube (nicht abgebildet)
- 20. Nadelset (nicht abgebildet)
- 21. Anschlagetisch (nicht abgebildet)



2 Vorbereitungen

Fußanlasser und Netzkabel anschließen

Der Fußanlasser und das Netzkabel befinden sich beim Zubehör.

Mit dieser Maschine lassen sich folgende Fußanlasser verwenden:

C-9000, hergestellt von: CHIEN HUNG

Schließen Sie das Kabel des Fußanlassers an die vordere Anschlussbuchse (A) rechts unten an der Maschine an.

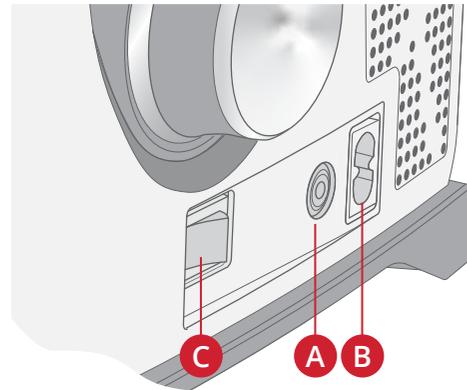
Schließen Sie das Netzkabel an den hinteren Anschluss (B) rechts unten an der Maschine an. Stecken Sie den Netzstecker in eine Wandsteckdose.

Vor dem Anschließen der Maschine müssen Sie sicherstellen, dass die Spannung des Stromnetzes den Angaben auf dem Schild unter der Maschine entspricht. Die Stromspannung kann von Land zu Land unterschiedlich sein.

Stellen Sie den Hauptschalter auf ON, um Maschine und Beleuchtung einzuschalten (C).

Hinweis: Bei geöffneter Frontabdeckung ist der Sicherheitsschalter aktiviert. Dies bedeutet, dass die Maschine auch bei betätigtem Fußanlasser nicht näht.

Hinweis: Ihre Maschine wurde so entwickelt, dass sie bei normaler Zimmertemperatur das beste Stichergebnis erzielt. Extrem hohe oder niedrige Temperaturen können sich negativ auf das Nähergebnis auswirken.



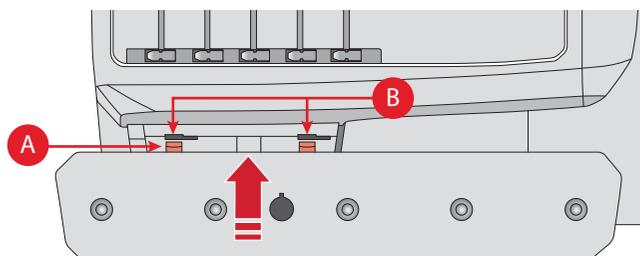
Vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine

Bevor Sie mit Ihrer Maschine das allererste Mal nähen, legen Sie einen Stoffrest unter den Nähfuß und lassen Sie die Maschine ein paar Minuten ohne Faden laufen. Wischen Sie möglicherweise hervorgetretenes Öl ab.

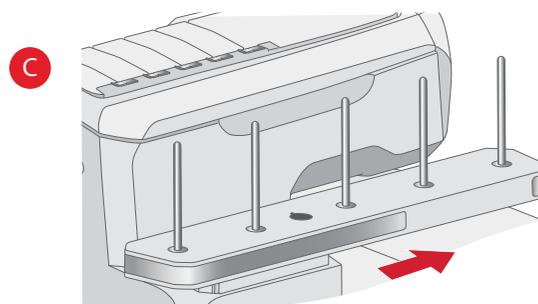
Garnrollenständer anbringen

Setzen Sie die beiden Stifte des Garnrollenständers (A) in die Schlitz (B) hinten an der Maschine ein.

Drücken Sie den Garnrollenständer zum Einrasten nach rechts (C).

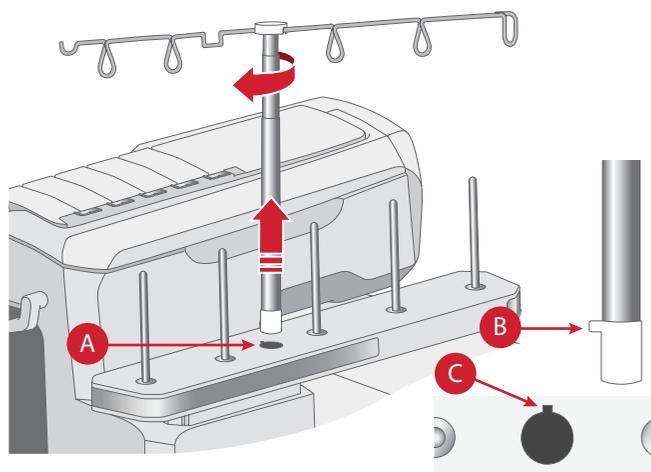


Maschine von oben



Ausfahrbaren Garnständer anbringen

Setzen Sie das Fadenführungsteleskop in den Anschluss am Garnständer (A) ein. Passen Sie dabei den Knopf an der Fadenführung (B) in den Schlitz (C) am Garnständer ein. Fahren Sie den ausfahrbaren Garnständer zu seiner vollen Höhe aus und drehen Sie ihn, sodass er einrastet.

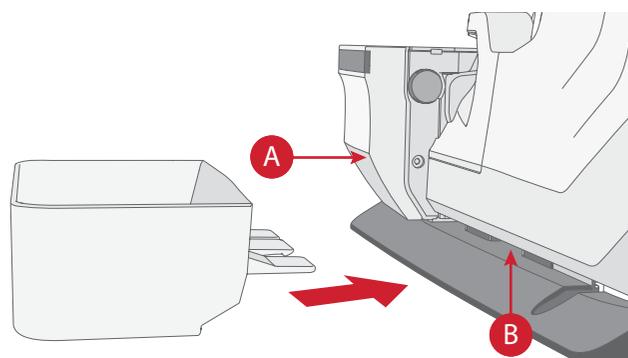


Stoffauffangbehälter

Der Stoffauffangbehälter fängt Stoff- und Fadenreste auf. Stellen Sie sicher, dass überschüssiger Stoff beim Nähen in den Behälter fällt. Leeren Sie den Behälter nach dem Nähvorgang.

Setzen Sie den Behälter an der Kante der erweiterten Nähfläche an (A). Schieben Sie den Stoffauffangbehälter in Richtung der Frontabdeckung, indem Sie die Laschen in den Schlitz unter der Frontabdeckung (B) einsetzen. Schieben Sie ihn so weit auf, bis er einrastet.

Zum Abnehmen ziehen Sie den Stoffauffangbehälter zu sich hin.



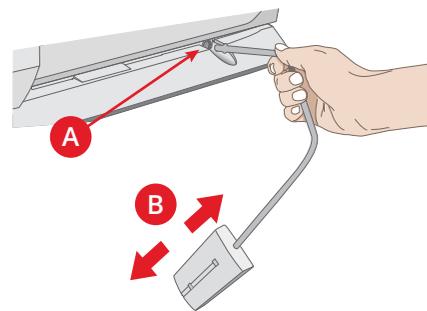
Kniehebel

Ihre Maschine ist mit einem Kniehebel ausgestattet, über den Sie den Nähfuß mit Ihrem Knie anheben können. Dies ist sehr hilfreich beim Nähen, da Sie beide Hände zum Führen des Stoffes frei haben, während Sie den Nähfuß mit dem Knie einstellen.

Setzen Sie die Rippen des Kniehebels in die Aussparungen an der entsprechenden Anschlussbuchse ein (A). Stecken Sie den Kniehebel vorsichtig in die Anschlussbuchse. Bewegen Sie die rechteckige Druckplatte des Kniehebels in eine für Sie geeignete Höhe (B).

Legen Sie Ihr Knie an den Kniehebel an und bewegen Sie ihn damit nach rechts. Der Nähfuß hebt sich dann. Sie können den Nähfuß auf zwei verschiedene Höhen anheben: Oben und Extrahub.

Sie entfernen den Kniehebel, indem Sie ihn gerade aus der Buchse herausziehen.



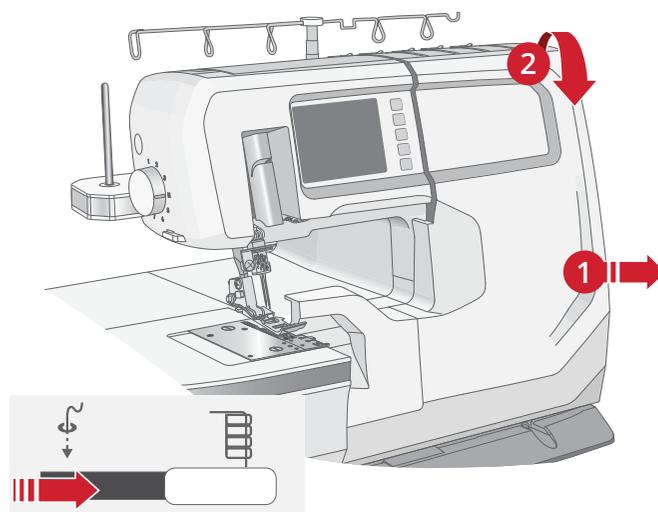
Frontabdeckung

Öffnen Sie die Abdeckung, indem Sie diese so weit wie möglich nach rechts (1) schieben und danach zu sich hin ziehen (2).

Schließen Sie die Abdeckung wieder, indem Sie sie nach oben ziehen und dann nach links schieben, bis sie einrastet.

Hinweis: Die Frontabdeckung lässt sich nur schließen, wenn sich der Einfädel-/Nähhebel in Nähposition befindet.

Hinweis: Die Frontabdeckung ist mit einem Sicherheitsschalter versehen. Ist sie geöffnet, kann dabei nicht genäht werden.



Bringen Sie die Maschine in Nähposition und schließen Sie dann die Abdeckung

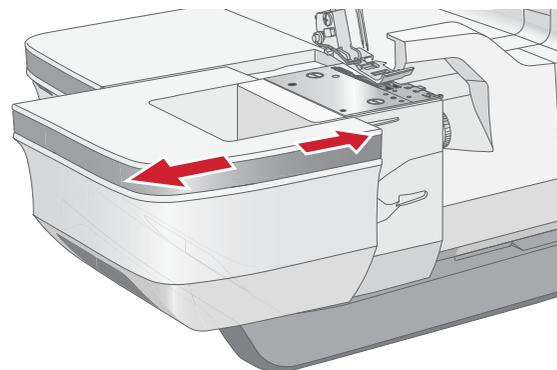
Erweiterte Nähfläche/Freiarms

Zur Verwendung des Freiarms entfernen Sie die erweiterte Nähfläche. Der Freiarms erleichtert das Nähen von Hosenbeinen oder kleinen Bereichen wie bei Kinderkleidung.

Ziehen Sie die erweiterte Nähfläche nach links hin ab.

Zum erneuten Anbringen legen Sie sie um den Freiarms und schieben Sie sie wieder nach rechts auf, bis sie einrastet.

Hinweis: Die Abdeckung der erweiterten Nähfläche muss auch zum Anbringen des Anschietisches abgenommen werden.

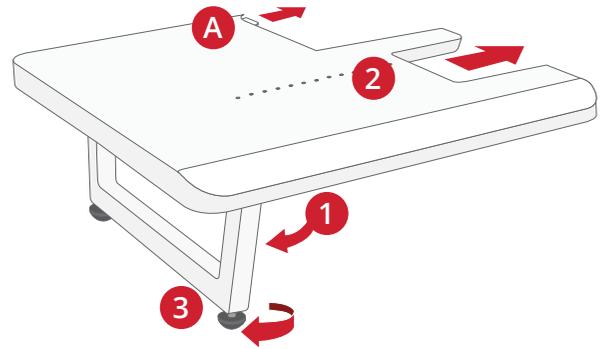


Anschietisch anbringen

Die Abdeckung der erweiterten Nähfläche muss zum Anbringen des Anschietisches abgenommen werden (siehe Erweiterte Nähfläche/Freiarm).

1. Klappen Sie die Beine des Anschietisches aus.
2. Stellen Sie den Anschietisch an den Freiarm. Setzen Sie den Stift (A) des Anschietisches in die entsprechende Öffnung an der Maschine. Schieben Sie den Anschietisch zur Maschine hin, bis er einrastet.
3. Der Anschietisch steht eventuell stabiler, wenn Sie an den Stellschrauben unten an den Beinen drehen.

Sie entfernen den Anschietisch, indem Sie ihn vorsichtig nach links schieben.



Zwischen Messerabdeckung A und Coverstich-Tisch B wechseln

Zum Nähen von Cover- und Kettenstichen dient der Coverstich-Tisch B. Sie können einfach zwischen Messerabdeckung A (bei Lieferung) und Coverstich-Tisch B wechseln.

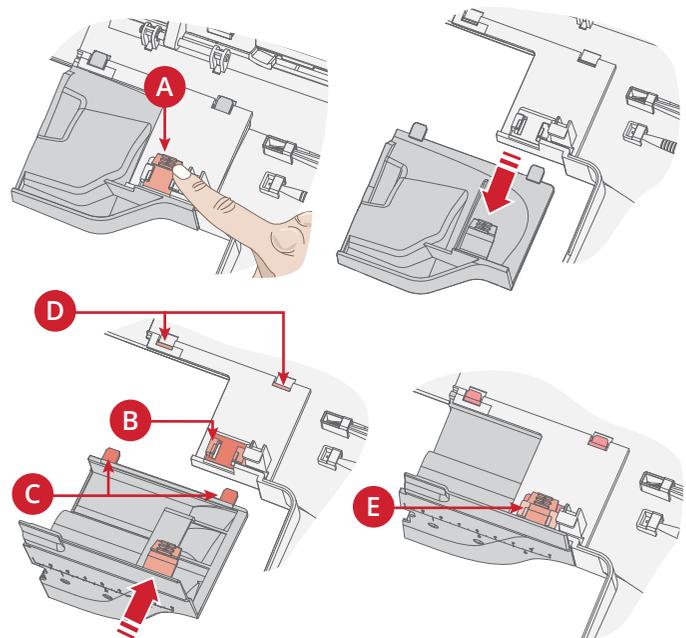
Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Drücken Sie hierfür den Lösehebel (A) nach unten und ziehen Sie die Messerabdeckung A zum Abnehmen zu sich hin.

Setzen Sie Coverstich-Tisch B unter den Frontdeckel. Schieben Sie den Lösehebel von oben in den Schlitz an der Frontabdeckung (B). Setzen Sie die beiden Stifte (C) des Coverstich-Tisches B von unten in die Öffnungen (D) in der Abdeckung ein.

Drücken Sie sie in Richtung Frontabdeckung, bis der Lösehebel im Schlitz der Frontabdeckung (E) einrastet.

Hinweis: Messerabdeckung A und Coverstich-Tisch B werden auf dieselbe Weise angebracht und abgenommen.

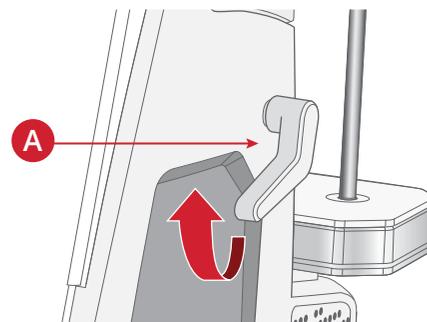


Nähfußheber

Heben Sie den Nähfuß an, indem Sie den Nähfußheber (A) rechts an der Maschine anheben. Wenn Sie den Hebel weiter nach oben bewegen, bringen Sie den Nähfuß in die Position Extrahub.

Heben Sie den Nähfuß zum Einfädeln grundsätzlich an. Bei angehobenem Nähfuß sind die Spannungsscheiben geöffnet und das Garn läuft einfacher durch.

Hinweis: Die Maschine näht nicht, solange der Nähfuß angehoben ist. Senken Sie daher vor dem Nähen den Nähfuß ab.



Nähfuß wechseln



Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.

Heben Sie den Nähfuß an.

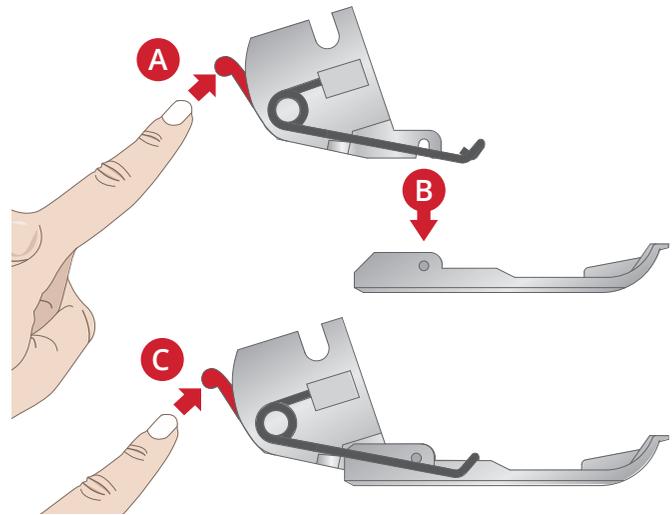
Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadeln die höchste Position eingenommen haben.

Drücken Sie auf die rote Taste (A) hinten am Nähfußhalter, um den Nähfuß zu lösen.

Wenn Sie den Nähfuß nun in die Position Extrahub anheben, löst er sich.

Setzen Sie den neuen Nähfuß bei Position Extrahub mit dem Stift direkt unter die Aussparung an der Halterung ein (B). Senken Sie den Nähfuß ab, sodass er einrastet.

Tipps: Sollte der Nähfuß nicht gleich einrasten, drücken Sie bei seinem Absenken auf die rote Taste hinten an der Halterung (C).



Informationen zu Nadeln

Diese Overlock nutzt eine Industrienadel mit einseitig abgeflachtem Kolben, die somit nur in eine Richtung eingesetzt werden kann.

Setzen Sie keine Standardnadel für Haushaltsnämaschinen in diese Overlock ein – egal welcher Stärke oder Art.

Verwenden Sie ausschließlich HUSQVARNA® VIKING® Nadeln EL x 705 der Stärke 14/90 bzw. 12/80 wie aus dem Lieferumfang dieser Maschine.

Je nach zu verwendendem Stich können Sie ein, zwei oder drei Nadeln nutzen.

Hinweis: Bei Verwendung zweier Nadeln ist die linke Nadel leicht über der rechten zu positionieren (sie sollen im Gegensatz zur Zwillingsnadel nicht auf gleicher Höhe sein).

Nadeln prüfen

Stellen Sie sicher, dass die Nadel nicht verbogen ist, indem Sie sie auf eine flache Unterlage legen (z. B. Stichplatte oder Glasscheibe). Der Abstand zwischen Nadel und Unterlage muss dabei durchgängig gleich sein. Verwenden Sie niemals beschädigte oder verbogene Nadeln.

Nadeln wechseln



Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.



Wechseln Sie die Nadel regelmäßig. In der Regel sollten Nadeln alle 6–8 Nähstunden gewechselt werden.

Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadeln die höchste Position eingenommen haben.

Lösen Sie die Nadelhalterschraube mit dem Sechskant-Schraubendreher. Halten Sie die Nadeln dabei fest.

Entfernen Sie die gewünschte Nadel.

Halten Sie die neue(n) Nadel(n) mit der flachen Seite nach hinten fest.

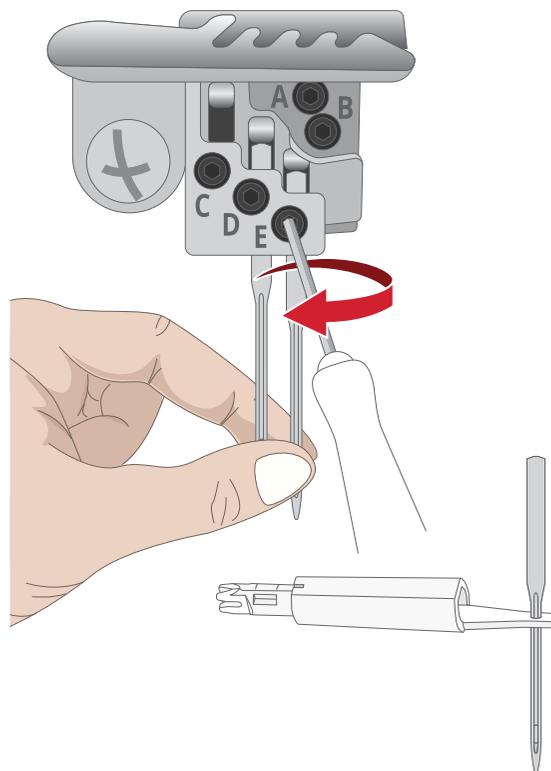
Schieben Sie die Nadel so weit wie möglich in den Nadelhalter.

Hinweis: Benutzen Sie am besten die Öffnung im Nadeleinfädler, um die Nadel zu halten.

Ziehen Sie die Nadelhalterschraube mit dem Sechskant-Schraubendreher an.

Hinweis: Ziehen Sie sie jedoch nicht zu fest an, da hierdurch der Nadelhalter beschädigt werden kann.

Hinweis: Wenn Sie mit nur einer Nadel nähen, ziehen Sie die anderen beiden Nadelhalterschrauben leicht an. Hierdurch soll verhindert werden, dass sich die Nadelhalterschrauben versebentlich lösen.



Position Obermesser



Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.

Obermesser ausschalten, Position B

Deaktivieren Sie das Obermesser für Flatlock-, Cover- und Kettenstiche sowie bei allen anderen Nähtechniken, bei denen der Stoff nicht durchtrennt werden soll.

Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Drehen Sie das Handrad so weit in Ihre Richtung, bis das Obermesser (A) die höchste Position eingenommen hat.

Ziehen Sie den Knopf für das Obermesser (B) so weit wie möglich nach rechts.

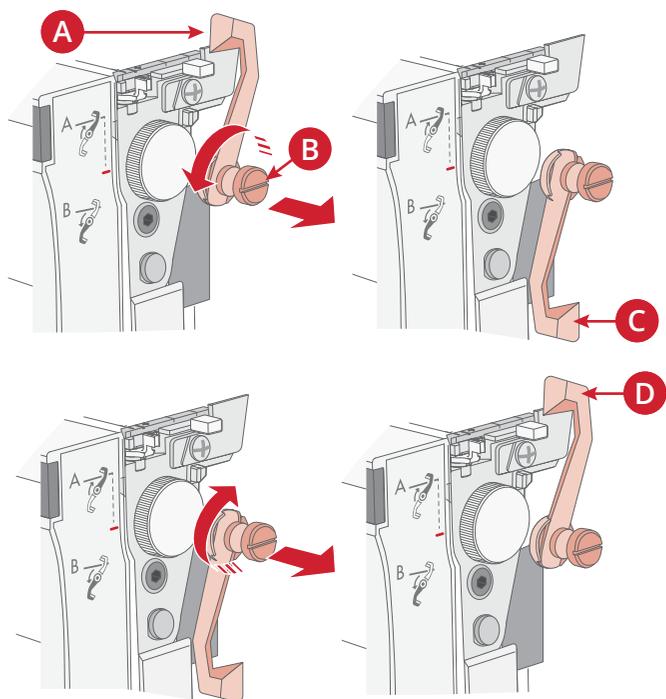
Drehen Sie den Knopf so weit wie möglich zu sich hin, bis das Messer die Feststellposition B eingenommen hat (C).

Obermesser einschalten, Position A

Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Ziehen Sie den Knopf für das bewegliche Messer so weit wie möglich nach rechts.

Drehen Sie den Knopf von sich weg, bis das Messer in der Schneideposition A einrastet (D).



2-Faden-Overlock-Konverter

2-Faden-Overlockstiche werden mit einem Nadelfaden und dem unteren Greiferfaden genäht. Vor dem Nähen muss der 2-Faden-Konverter aktiviert werden.

Der 3-Faden-Overlock-Stretchstich wird auch mit aktiviertem 2-Faden-Overlock-Konverter genäht.



Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus!

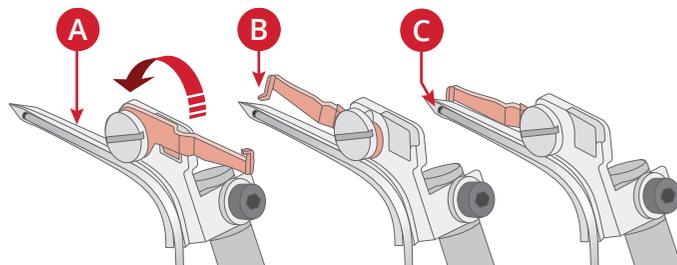
2-Faden-Overlock-Konverter aktivieren

Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Drehen Sie den 2-Faden-Konverter (A) nach links über den Obergreifer. Drücken Sie die Spitze des Konverters vorsichtig nach hinten, und führen Sie die scharfe Kante (B) des Konverters in das Ohr (C) an der Rückseite des oberen Greifers ein.

2-Faden-Overlock-Konverter deaktivieren

Drücken Sie den 2-Faden-Konverter vorsichtig nach hinten und nehmen Sie die scharfe Kante aus dem Ohr des Obergreifers. Drehen Sie den Konverter so weit nach rechts, bis er die deaktivierte Position einnimmt.



Position Obergreifer

Deaktivieren Sie den oberen Greifer beim Nähen von Cover- und Kettenstichen.

Obergreifer ausschalten, Position B

Öffnen Sie die Frontabdeckung.

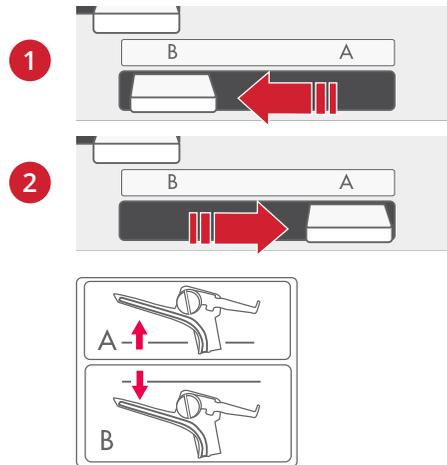
Drehen Sie am Handrad, bis der Obergreifer die niedrigste Position eingenommen hat.

Schieben Sie den Positionshebel für den Obergreifer nach links, um den Obergreifer zu deaktivieren, Position B (1).

Obergreifer einschalten, Position A

Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Schieben Sie den Hebel nach rechts, um den Obergreifer zu aktivieren, Position A (2).



Einfädel-/Nähhebel

Einfädelposition

Vor dem Einfädeln der Greifer muss die Maschine in Einfädelposition gebracht werden. Hierdurch werden die Greifer und Greiferkanäle auf die richtige Position zum Einfädeln eingestellt.

Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Nadeln/Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.

Fädeln Sie die Nadeln (Seite 26) und Greifer (Seite 33) wie im jeweiligen Abschnitt beschrieben ein.

Nähposition

Nach dem Einfädeln muss die Maschine in Nähposition gebracht werden.

Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach rechts in die Nähposition.

Ziehen Sie ein 10 cm langes Fadenende unter die Spitze des Nähfußes und wieder zurück zwischen Nähfuß und Obermesser.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.



Einfädelposition



Drehen Sie das Handrad zu sich hin

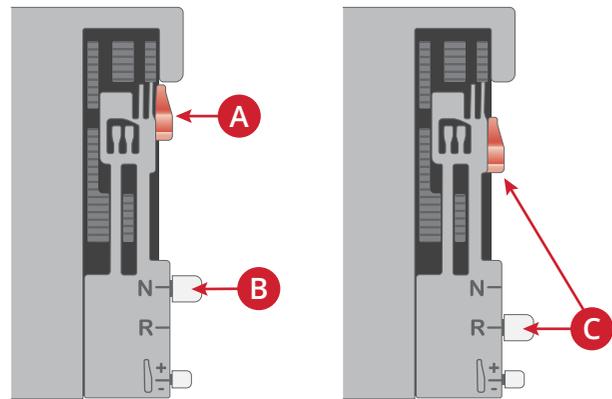


Nähposition

Stichfingerhebel

Der Stichfingerhebel (A) stabilisiert die Stoffkante bei der Stichbildung. Der Stichfingerhebel sollte für alle Standard-Overlocknähte auf „N“ eingestellt sein. Für Rollsäume müssen Sie den Stichfinger zurückziehen, indem Sie den Hebel auf „R“ stellen (C).

Bewegen Sie den Stichfingerhebel immer so weit wie möglich in eine Richtung.

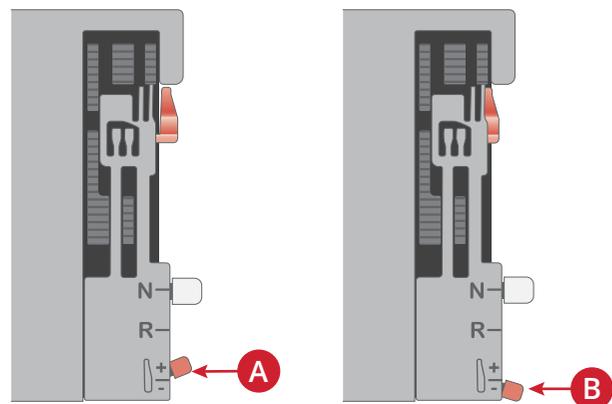


Precise Thread Control – präzise Fadenspannung

Je nach zu verwendendem Stich, Stoff und Garn kann es sein, dass die Fadenschlingen entweder zu locker oder zu fest um die Stoffkante gebildet werden. Wird durch Einstellen der Fadenspannung (Seite 20, Seite 58) und der Schnittbreite (Seite 56) kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, bietet Ihnen die Funktion Precise Thread Control (PTC) eine Möglichkeit zur präzisen Anpassung der Fadenspannung. Mit Precise Thread Control können Sie durch kleine Bewegungen des Stichfingers die Fadenspannung so kompensieren, dass die Fadenschlingen die Stoffkante sauber umschließen.

Wenn Sie den Hebel für Precise Thread Control Richtung Pluszeichen (A) schieben, werden die Fadenschlingen weiter. Wenn Sie den Hebel für Precise Thread Control Richtung Minuszeichen (B) schieben, werden die Fadenschlingen enger.

Tipp: Erfahren Sie mehr über Sticheinstellungen und PTC Seite 56.



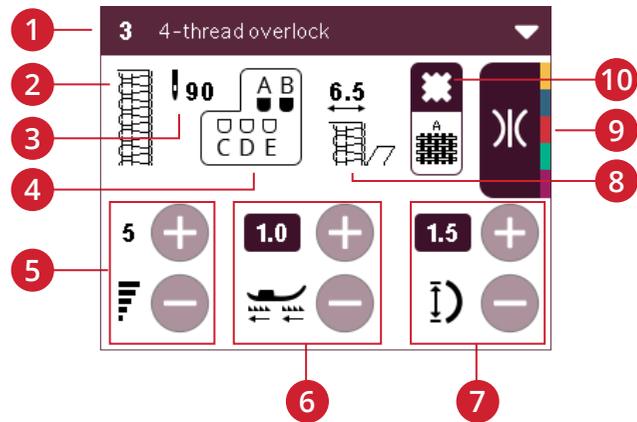
3 Touchscreen

Touchscreen – Übersicht

Nach dem Einschalten der Maschine ist der Nähmodus die erste Ansicht auf dem Touchscreen. Ihr gewählter Stich wird im Stichbereich angezeigt. Hier finden Sie alle grundlegenden Informationen und Empfehlungen, die Sie vor Nähbeginn benötigen. In diesem Menü nehmen Sie auch Einstellungsänderungen für Ihre Stiche vor.

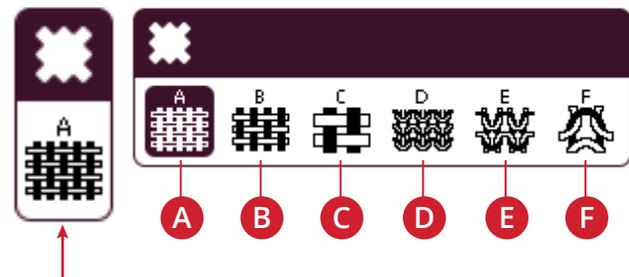
Hinweis: Wenn Sie eine Einstellung verändern, wird der entsprechende Wert hervorgehoben.

1. Auswahl-Menü Stichwahl
2. Stichbereich
3. Nadelstärke
4. Nadelposition
5. Geschwindigkeitseinstellung
6. Einstellen des Differenzialtransports
7. Stichlänge anpassen
8. Schnittbreite
9. Fadenspannung (antippen, um das Menü „Fadenspannung“ zu öffnen; hier lassen sich Werte anzeigen und ändern)
10. Funktion SEWING ADVISOR™ (geben Sie ein, welchen Stoff Sie verwenden möchten; der Nähberater wählt dann die bestmöglichen Einstellungen für Stich und Stoff, s. u.)



Exklusive Funktion SEWING ADVISOR™

Durch Antippen öffnen Sie die exklusive Funktion SEWING ADVISOR™. Damit können Sie einen Stoff wählen, der am ehesten dem Stoff für Ihr Projekt entspricht. Die Maschine nimmt die Einstellungen automatisch vor und gibt Empfehlungen zum entsprechenden Stoff. Der ausgewählte Stoff wird auf dem Bildschirm im SEWING ADVISOR™-Symbol angezeigt.



A – Unelastisch dünn

B – Unelastisch normal

C – Unelastisch dick

D – Elastisch dünn

E – Elastisch normal

F – Elastisch dick

Stich wählen

1. Tippen Sie im Auswahl-Menü für die Stichwahl auf den Rechtspfeil, um eine Liste mit Stichen zu öffnen.
2. Mit den Bildlaufpfeilen können Sie die Liste durchlaufen.
3. Zum Auswählen eines Stiches tippen Sie ihn einfach an.

Die besten Ergebnisse erzielen Sie beim Nähen, indem Sie Stoffart und -stärke für Ihr Projekt in die Funktion SEWING ADVISOR™ eingeben (s. o.). Die Maschine nimmt die passenden Einstellungen für den gewählten Stich vor.

Beim Einschalten der Maschine wird der zuletzt genähte Stich ausgewählt (beim allerersten Einschalten der Maschine ist ein 4-Faden-Overlock ausgewählt).

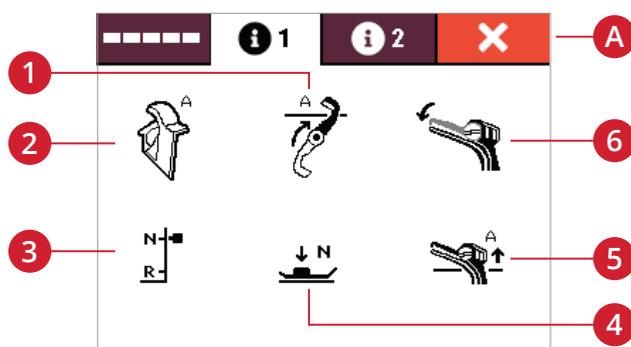


Stichempfehlungen

Empfehlungen für Nadelposition, Schnittbreite und Nähfußdruck werden in der Ansicht „Nähmodus“ immer angezeigt. Sobald ein Stich ausgewählt wird, erscheint ein Popup mit erweiterten Empfehlungen. Tippen Sie auf „Abbrechen“ (A), um das Popup zu schließen.

1. Obermesser Position A/B
2. Messerabdeckung A oder Coverstich-Tisch B verwenden
3. Einstellung Stichfingerhebel
4. Nähfußdruck
5. Einstellung Obergreifer, Position A/B
6. 2-Faden-Konverter verwenden

Die erweiterten Empfehlungen für den gewählten Stich sind auch der Ansicht „Infosystem“, i1, zu entnehmen, siehe Info-System.

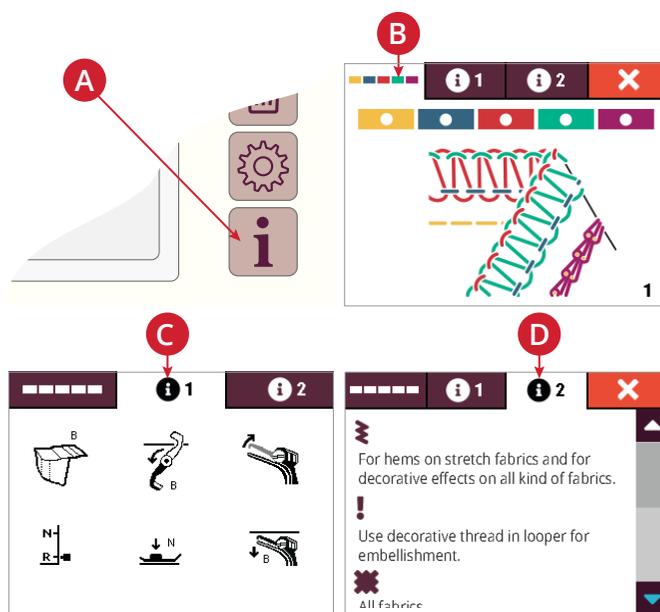


Info-System

Empfehlungen für Nadelposition und Schnittbreite werden in der Ansicht „Nähmodus“ immer angezeigt. Sobald ein Stich ausgewählt wird, erscheint ein Popup mit erweiterten Empfehlungen. Diese Informationen werden Ihnen auch angezeigt, wenn Sie auf die Infotaste (A) drücken.

Das Infosystem umfasst drei Registerkarten. Die erste Registerkarte zeigt eine Abbildung des Stiches und die zu verwendenden Einfädelwege (B). Die zweite Registerkarte, i1, zeigt erweiterte Informationen zum Einrichten Ihrer Maschine an (C). Auf der dritten Registerkarte, i2, finden Sie Informationen über Verwendungsmöglichkeiten und empfohlene Stoffarten für diesen bestimmten Stich (D).

Durch erneutes Antippen der Infotaste schließen Sie diese Auswahl.



Sticheinstellungen auf dem Touchscreen

Ihre Maschine verwendet für jeden ausgewählten Stich automatisch die optimalen Einstellungen. Sie können für den ausgewählten Stich aber auch Ihre persönlichen Anpassungen vornehmen.

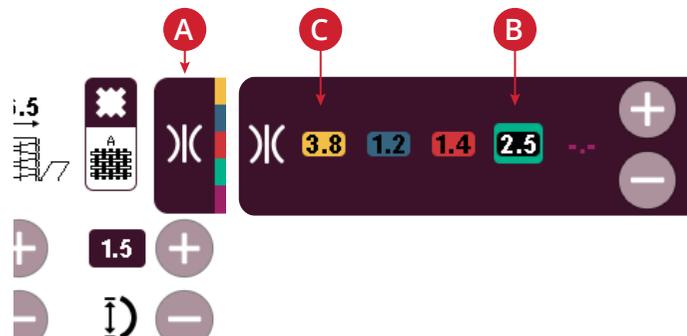
Die Einstellungsänderungen wirken sich dabei nur auf den gewählten Stich aus. Ihre Einstellungsänderungen werden bei Wahl eines anderen Stichs auf die Standardwerte zurückgesetzt. Die geänderten Einstellungen werden nicht automatisch gespeichert, wenn Sie Ihre Maschine ausschalten.

Fadenspannung

Berühren Sie das Fadenspannungssymbol (A), um ein Fenster zur Anpassung der Fadenspannung zu öffnen, das die jeweilige Spannung der fünf Fäden anzeigt. Sie wählen einen Faden aus, indem Sie den entsprechenden Wert (B) antippen. Ein farbiger Hintergrund um den Wert gibt dann an, dass er ausgewählt ist. Durch Antippen der Plus- und Minustasten passen Sie die Fadenspannung für den ausgewählten Faden an. Der Wert wird dann hervorgehoben, was darauf hinweist, dass er von der Standardeinstellung abweicht (C).

Durch Antippen des Fadenspannungssymbols schließen Sie das Anpassungsfenster.

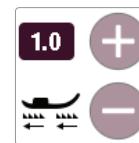
Hinweis: Eine Übersicht über die Spannungsanpassungen zu einzelnen Stichtypen entnehmen Sie Seite 58.



Differenzialtransport

Sie können den Differenzialtransport über die Plus- und Minustasten anpassen. Der Wert wird dann hervorgehoben, was darauf hinweist, dass er von der Standardeinstellung abweicht.

Hinweis: Weitere Anweisungen zum Anpassen des Differentialtransports entnehmen Sie Seite 57.



Stichlänge

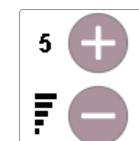
Mit den Plus- und Minustasten passen Sie die Stichlänge an. Der Wert wird dann hervorgehoben, was darauf hinweist, dass er von der Standardeinstellung abweicht.

Hinweis: Weitere Anweisungen zum Anpassen der Stichlänge entnehmen Sie Seite 57.



Nähgeschwindigkeit

Sie können die Standardgeschwindigkeit mit den Plus- und Minustasten anpassen. Der Wert wird dann hervorgehoben, was darauf hinweist, dass er von der Standardeinstellung abweicht.

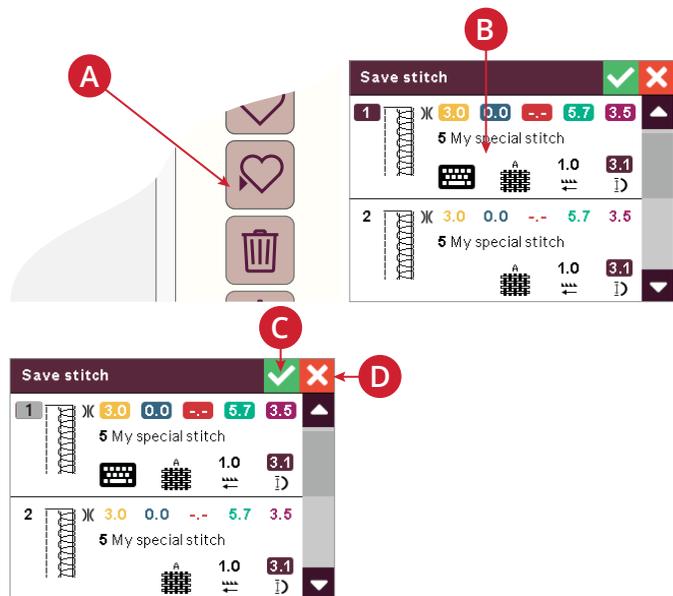


Stich speichern

Nachdem Sie an einem Stich Anpassungen vorgenommen haben, speichern Sie ihn mit der Taste „Stich speichern“ ab (A). Sie können bis zu 30 verschiedene Stiche abspeichern. Sie können mithilfe der Pfeile durch die Liste blättern, um eine freie Position zu finden. Jede Position ohne Stich ist frei und kann zum Speichern Ihres neuen Stiches verwendet werden. Tippen Sie erst auf eine freie Position (B) und dann auf „OK“ (C), um Ihren Stich zu speichern. Die Stichinformationen werden daraufhin an der ausgewählten Position angezeigt.

Tippen Sie auf „Abbrechen“ (D), um das Fenster „Speichern“ zu schließen und um zur Ansicht „Nähmodus“ zurückzukehren.

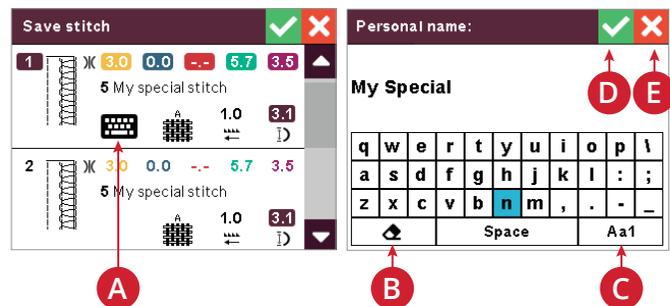
Bei jeder Position, die bereits mit einem Stich belegt ist, können Sie den zuvor abgespeicherten Stich überschreiben. Tippen Sie zum Überschreiben einfach den Stich an. Ein Popup erscheint dann und bittet Sie, das Überschreiben des zuvor gespeicherten Stich zu bestätigen. Die Stichinformationen werden daraufhin an der ausgewählten Position angezeigt.



Individuell benennen

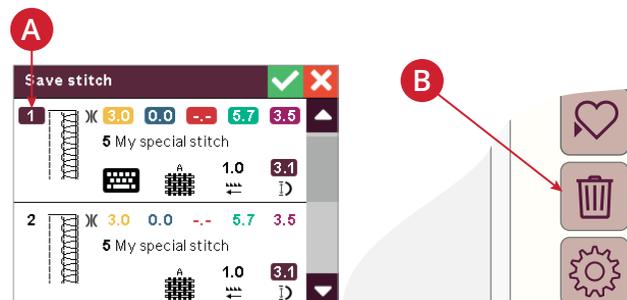
Beim Abspeichern eines Stiches behält dieser den ursprünglichen Stichnamen bei. Sie können den Stichnamen jedoch auch individuell anpassen, indem Sie das Tastatursymbol (A) antippen und so das Fenster zur Namenseingabe öffnen.

Geben Sie dann einfach über die Tastatur den gewünschten Stichnamen ein. Durch Antippen des Löschsymbols (B) können Sie ein bereits eingegebenes Zeichen löschen. Tippen Sie auf „Aa1“ (C), um zwischen Großbuchstaben, Kleinbuchstaben und Zahlen zu wechseln. Tippen Sie auf „OK“ (D), um den neuen Namen zu bestätigen, oder auf „Abbrechen“ (E), um die Namensänderung abzubrechen und den alten Namen beizubehalten.



Gespeicherten Stich löschen

Um einen gespeicherten Stich zu löschen, durchlaufen Sie zunächst die Liste mithilfe der Bildlaufpfeile. Die hervorgehobene Stichzahl (A) zeigt an, welcher Stich ausgewählt ist. Tippen Sie auf die Löschtaste an, um den gewünschten Stich zu löschen (B). In dem sich öffnenden Popup werden Sie um die Bestätigung des Löschvorgangs gebeten.

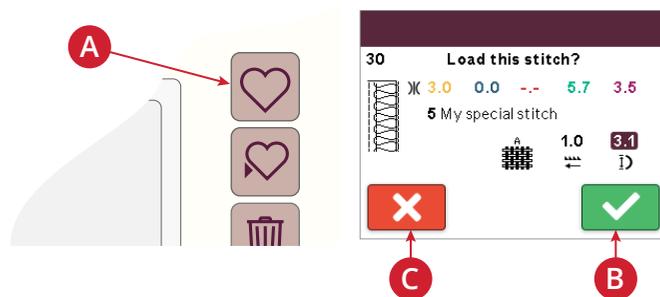


Stich laden

Sie laden einen zuvor abgespeicherten Stich, indem Sie die Taste „Stich laden“ (A) antippen.

Mit den Bildlaufpfeilen können Sie die Liste durchlaufen. Tippen Sie zum Auswählen einen Stich in der Liste an oder Tippen Sie auf „Abbrechen“, um zur Ansicht „Nähmodus“ zurückzukehren.

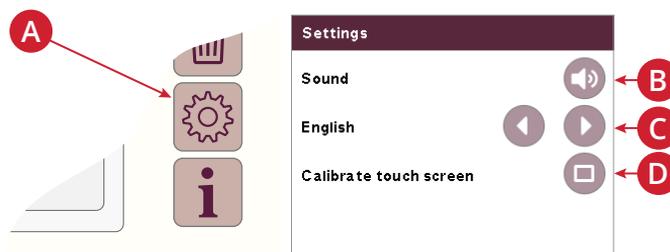
Ist ein Stich ausgewählt, erscheint ein Popup mit detaillierten Informationen dazu. Tippen Sie auf „OK“ (B), um den ausgewählten Stich zu laden, oder auf „Abbrechen“ (C), um zur Liste „Stich laden“ zurückzukehren.



Menü „Einstellungen“

Zum Öffnen des Einstellungsfensters tippen Sie auf die Taste „Einstellungen“ (A). In diesem Fenster können Sie die Maschineneinstellungen anpassen. Tippen Sie erneut auf die Taste „Einstellungen“, um das Einstellungsmenü zu schließen und um die Änderungen im Maschinenspeicher abzuspeichern.

Änderungen an Einstellungen bleiben auch nach dem Ausschalten der Maschine gespeichert.



B. Audio

C. Sprache

D. Touchscreen kalibrieren

Audio

Durch Antippen des Lautsprechersymbols schalten Sie die Audiofunktionen ein bzw. aus. Ein durchgestrichener Lautsprecher gibt an, dass die Audiofunktion ausgeschaltet ist.

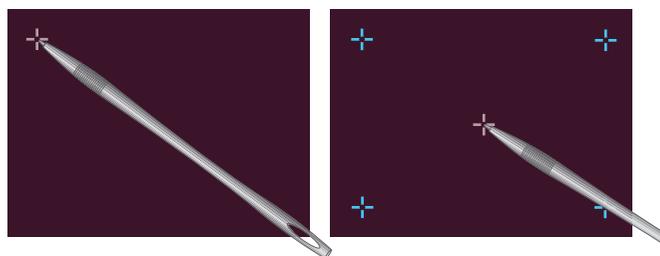
Sprache

Durch Antippen der Pfeile durchlaufen Sie die verfügbaren Anzeigesprachen. Bei jedem Antippen ändert sich die Sprachenbeschreibung.

Touchscreen kalibrieren

Möglicherweise ist eine Kalibrierung des Touchscreens erforderlich, um ihn an Ihre Berührung anzupassen. Tippen Sie dafür auf das Symbol „Kalibrieren“, um ein spezielles Fenster für die Touchscreen-Kalibrierung zu öffnen. Tippen Sie zum Kalibrieren zunächst mit dem Stylus auf die Mitte des Kreuzes links oben auf dem Bildschirm. Das Kreuz ändert die Farbe, und es erscheint ein neues Kreuz. Tippen Sie nach und nach auf die angezeigten Kreuze, immer in der Mitte. Sobald Sie alle Kalibrierungskreuze angetippt haben, schließt sich das Kalibrierungsfenster automatisch.

Hinweis: Falls Sie nicht über das Einstellungsmenü in den Kalibrierungsmodus gelangen, halten Sie die Infotaste beim Einschalten der Maschine gedrückt. Dann wird der Kalibrierungsmodus geöffnet, und Sie können die Kalibrierung durchführen.



Popups

Ihre Maschine zeigt Ihnen bei Bedarf Popups mit Warnungen auf dem Bildschirm an. Die Erklärungen zu den einzelnen Popup-Meldungen können Sie nachfolgend lesen.

Frontabdeckung geöffnet

Aus Sicherheitsgründen wird das Nähen bei geöffneter Frontabdeckung blockiert. Das Popup wird geschlossen, sobald die Frontabdeckung geschlossen ist.

Warnung – Überlastet – Bitte warten

Wenn Sie einen sehr dicken Stoff nähen oder die Maschine beim Nähen blockiert, kann der Hauptmotor überlastet werden. Die Maschine hält dann an. Das Popup wird geschlossen, sobald der Hauptmotor nicht mehr überlastet und die Stromversorgung gesichert ist.

Nähfuß oben

Mit angehobenem Nähfuß ist kein Nähen möglich. Das Popup wird geschlossen, sobald der Nähfuß abgesenkt ist.

Bitte den Nähfuß zum Kalibrieren anheben

Der Nähfuß muss beim Einschalten der Maschine angehoben sein. Das Popup wird geschlossen, sobald der Nähfuß angehoben ist.

4 Einfädeln

Allgemeine Einfädelhinweise

Eine Tabelle auf der Innenseite der Frontabdeckung zeigt den Einfädelweg für die Greifer (A) und eine Stichübersicht (B) an.

Die Einfädelwege sind farblich gekennzeichnet, um das Einfädeln zu erleichtern. Beginnen Sie beim Einfädeln immer links. Eine detaillierte Beschreibung der Einfädelwege und Einstellungen für verschiedene Stiche entnehmen Sie der Stichübersicht Seite 38.

Bei ausgewähltem Stich können Sie die benötigten Informationen zu Einfädelwegen und Einstellungen auch den Registerkarten „Info“ auf dem Display entnehmen.

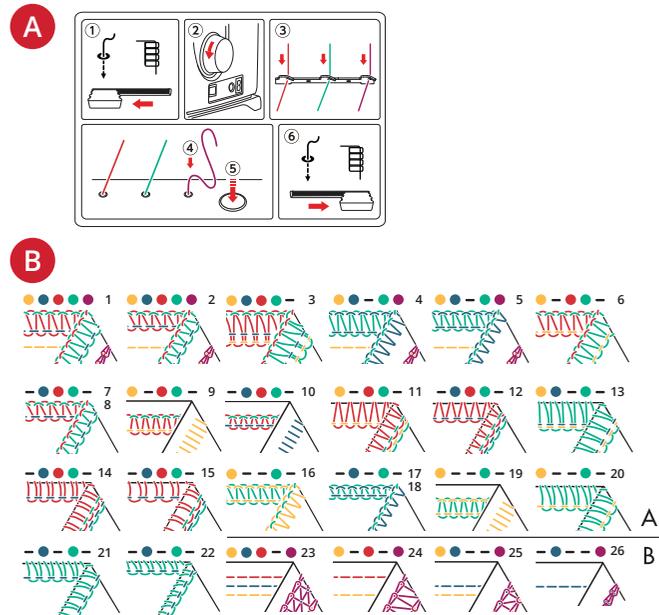
Ihre Maschine verfügt über ein Luftinfädelsystem, mit dem sich Ober-, Unter- und Kettenstich-Greifer schnell und einfach einfädeln lassen.

Alle drei Greifer werden damit auf einfachen Knopfdruck gleichzeitig eingefädelt. Das Einfädeln der Greifer erfolgt automatisch.

Auch wenn sich die Greifer gemeinsam einfädeln lassen, wird auf den nächsten Seiten das Einfädeln der einzelnen Greifer separat beschrieben.

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß vor dem Einfädeln grundsätzlich an.

Empfehlungen für Nadeln und Garne bei verschiedenen Stoffen entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle.



Welche Nadel und welches Garn für welchen Stoff?

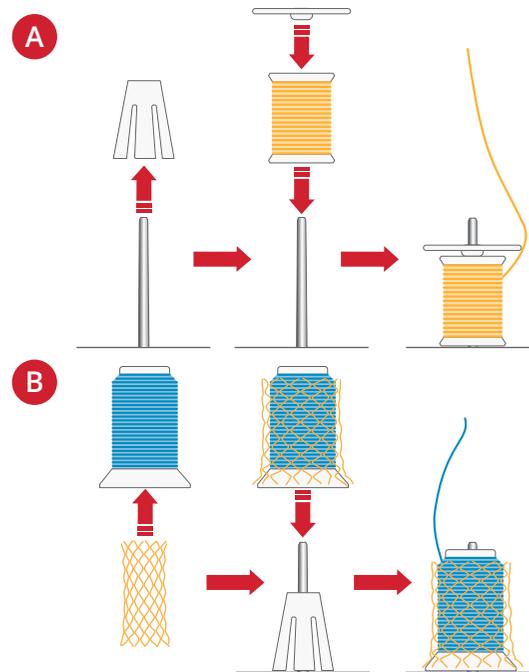
Stoff	<i>Dünnere Stoff</i> (Voile, Krepp, Georgette usw.)	<i>Normaler Stoff</i> (Baumwolle, Leinen, Chino, Wolle, Satin usw.)	<i>Schwerer Stoff</i> (Jeansstoff, Tweed usw.)	<i>Strickstoff</i> Alle Arten von Strickstoffen
Nadeln	HUSQVARNA® VIKING® EL x 705 Stärke 12/80	HUSQVARNA® VIKING® EL x 705 Stärke 14/90	HUSQVARNA® VIKING® EL x 705 Stärke 14/90	HUSQVARNA® VIKING® EL x 705 Stärke 12/80–14/90
Garn	Polyester (gesponnener Faden) Gezwirntes Garn: 60/2–100/3 80/3–100/3	Gezwirntes Garn: 60/2	Gezwirntes Garn: 50/2–60/2	Gezwirntes Garn: 50/2–60/2

Garnrollen auf die Garnrollenstifte setzen

Setzen Sie die Garnrollen auf die Garnkronenhalter am Garnrollenstift. Setzen Sie den Garnrollenhalter fest in die Garnrolle ein.

Hinweis: Setzen Sie die Garnkronenhalter bei sehr großen Garnrollen umgekehrt auf den Garnrollenstift auf.

- A. Beim Nähen mit kleinen Garnrollen nehmen Sie die Garnkronenhalter ab. Setzen Sie die Garnrollenführungsscheibe auf die Garnrolle, bei der der Schlitz nach oben zeigen muss.
- B. Sollte sich der Faden beim Einfädeln und/oder Nähen von der Garnrolle abrollen und herabhängen, stülpen Sie ein Netz um die Garnrolle, damit sich der Faden nicht verfängt.



Wechseln des Garns

Zum Wechseln des Garns fädeln Sie die Nadeln und die Greifer wie in Abschnitt Nadeln einfädeln, Seite 26 beschrieben neu ein. Verwenden Sie dabei das Luftfädelsystem gemäß der Beschreibung in Abschnitt Greifer einfädeln, Seite 33.

Mit der folgenden Methode lässt sich das Garn ebenfalls leicht wechseln:

Schneiden Sie die Fäden kurz vor der Garnrolle ab – hinter den Führungen am ausfahrbaren Garnständer.

Entfernen Sie die Garnrolle und setzen Sie eine neue auf den Garnrollenstift.

Knoten Sie die Fadenenden der neuen Garne jeweils mit den Enden der alten Fäden zusammen. Schneiden Sie die Fadenenden auf 2–3 cm zurück und ziehen Sie fest an beiden Seiten, um den Knoten zu prüfen.

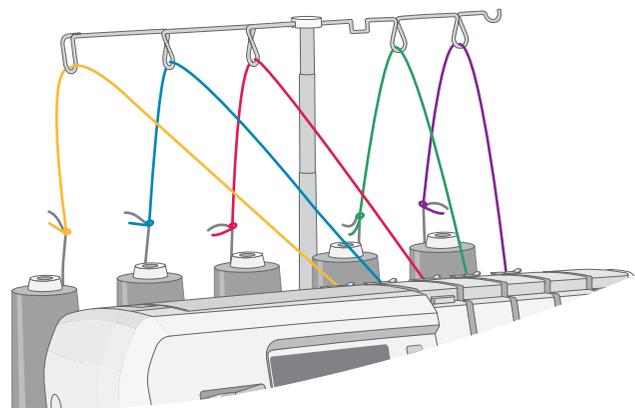
Heben Sie den Nähfuß an, um die Fadenspannung zu lösen.

Ziehen Sie die Fäden alle gleichzeitig durch die Maschine, bis sich die Knoten vor der Nadel befinden. Lassen sich die Knoten nicht leicht hindurchziehen, müssen Sie prüfen, ob sich die Fäden an Fadenführungen oder Garnständer verfangen haben.

Tipp: Möglicherweise lassen sich die Fäden leichter hindurchziehen, wenn Sie das Handrad um mindestens eine Umdrehung von sich fort drehen und die Fäden dabei gleichzeitig gerade nach hinten ziehen.

Schneiden Sie den Faden hinterm Knoten ab und fädeln Sie ihn durch die Nadel.

Hinweis: Verwenden Sie diese Methode nicht für dickeres Garn. Fädeln Sie dieses gemäß den Empfehlungen auf Seite 36 ein.



Nadeln einfädeln

Einfädeln der linken Overlocknadel (A)

-  Gelber Einfädelweg
-  Blauer Einfädelweg für die Sicherheitsstiche 1 und 4
-  Nadel A

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

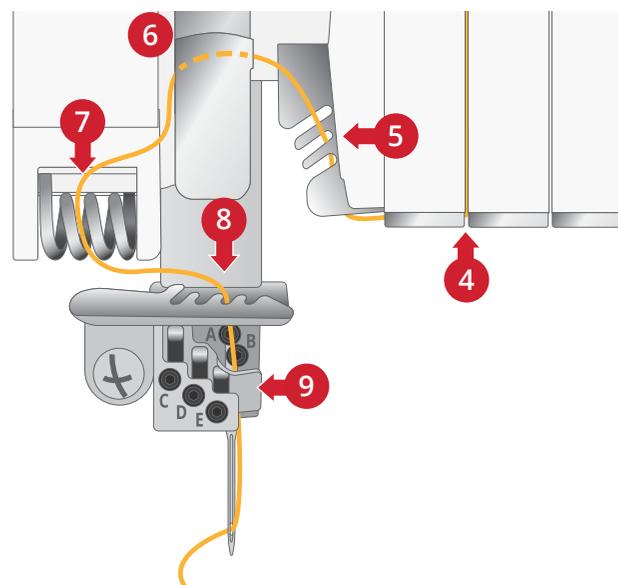
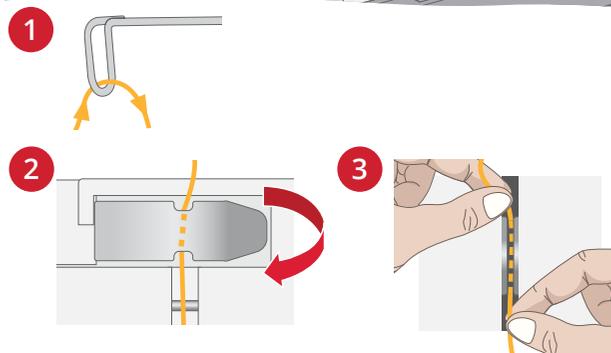
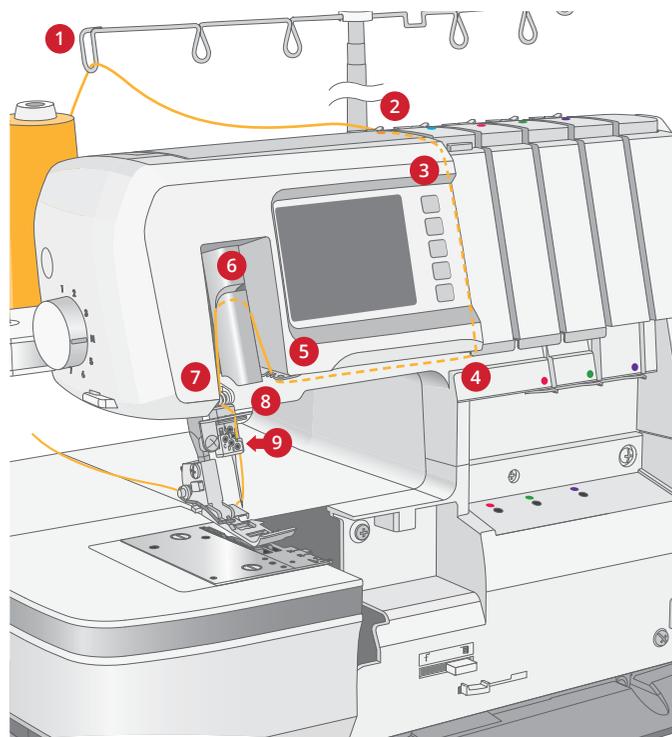
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den linken Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die linke Fadenführung.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links durch den Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den mittleren Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den zweiten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den dritten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.
9. Führen Sie den Faden anschließend hinter die Führung über den Nadeln A/B.

Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 32) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.



Einfädeln der rechten Overlocknadel (B)

● Blauer Einfädelweg

AB Nadel B
CDE

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

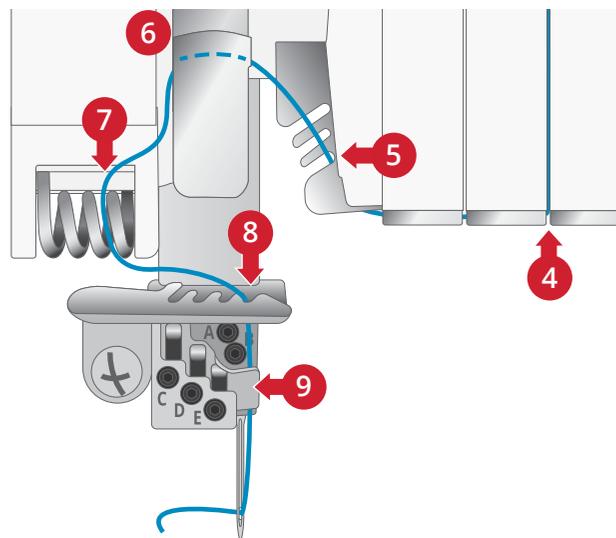
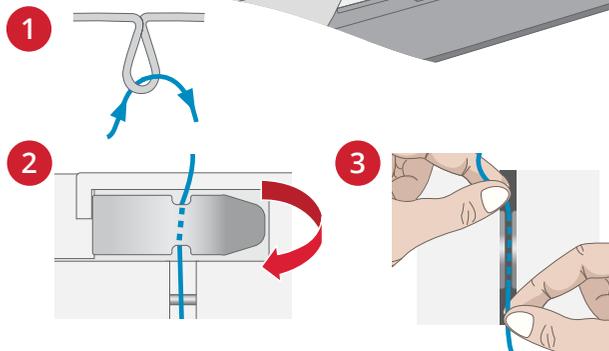
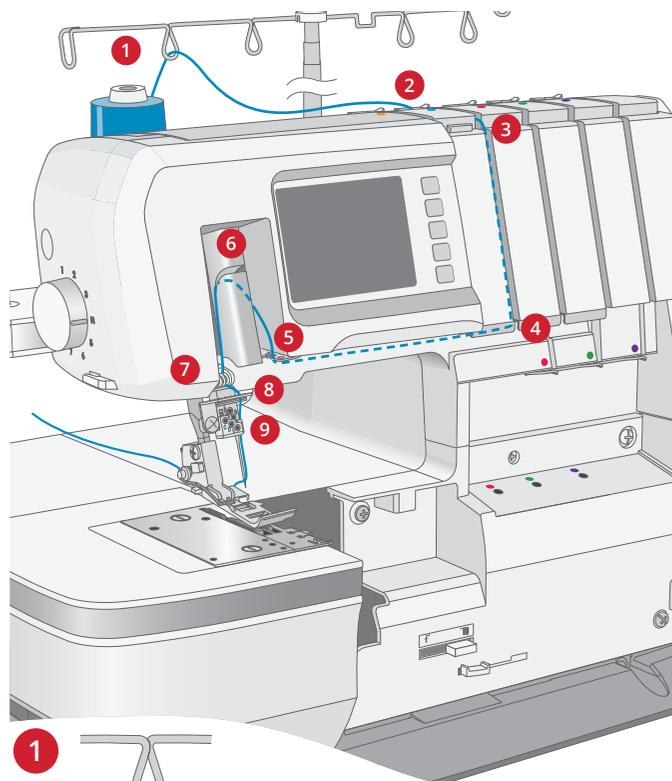
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den zweiten Garnrollenstift von links. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die zweite Fadenführung von links.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den vorderen Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den dritten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den vierten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.
9. Führen Sie den Faden anschließend hinter die Führung über den Nadeln A/B.

Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 32) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.



Kettenstichnadel einfädeln (D)

- Blauer Einfädelweg
- Gelber Einfädelweg für die Sicherheitsstiche 1,2,4 und 5

 Nadel D

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

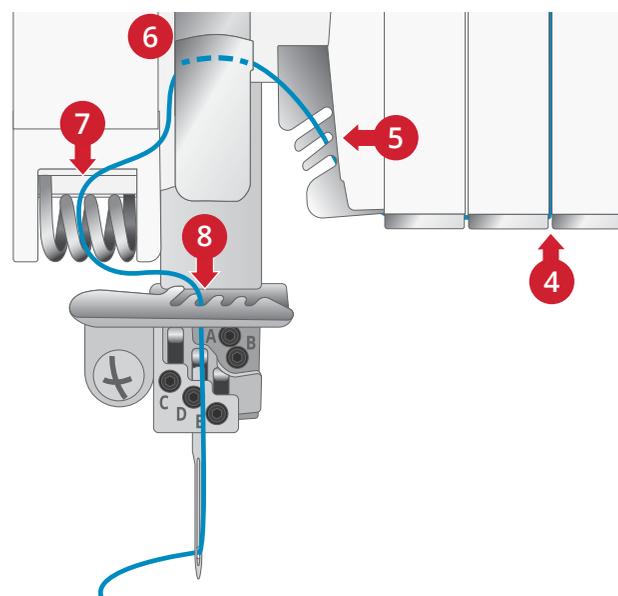
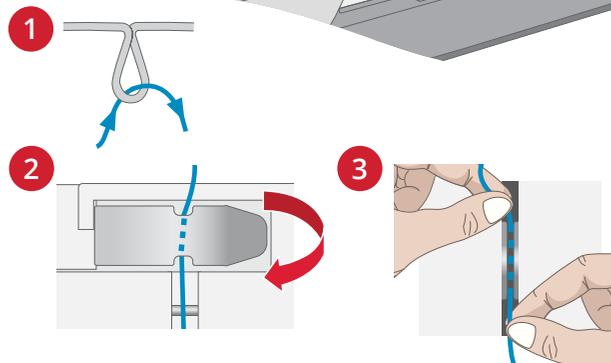
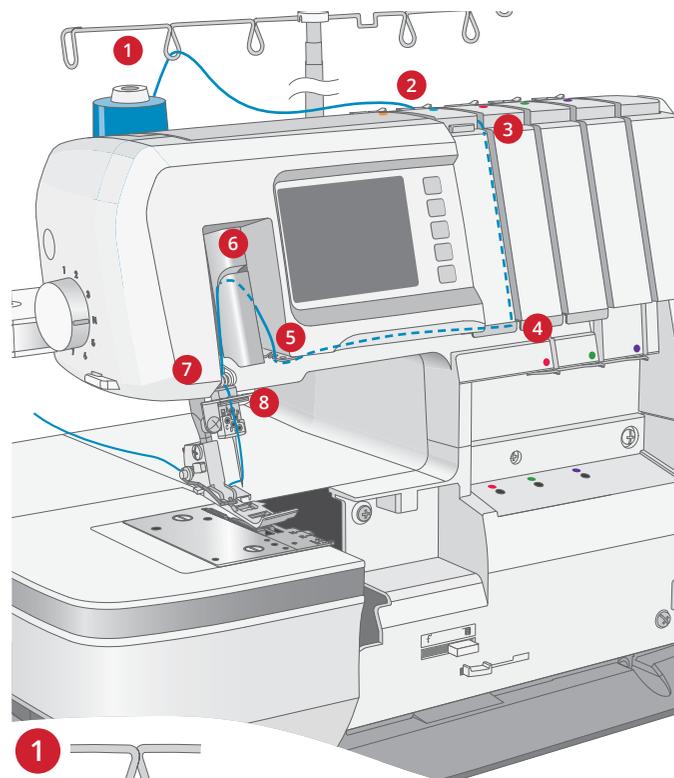
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den zweiten Garnrollenstift von links. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die zweite Fadenführung von links.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den mittleren Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den zweiten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den zweiten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.

Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 32) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.



Coverstich-Nadeln einfädeln

Hinweis: Fädeln Sie die Nadeln in dieser Reihenfolge ein: links (C), Mitte (D), rechts (E)

Linke Coverstich-Nadel einfädeln (C)

● Gelber Einfädelweg

A B Nadel C
C D E

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

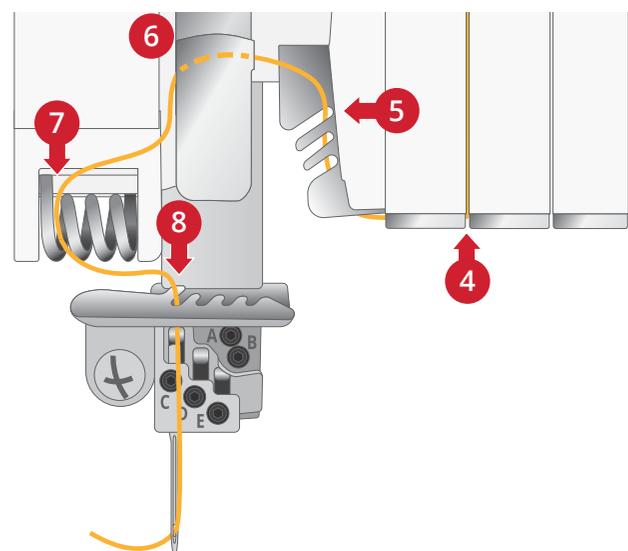
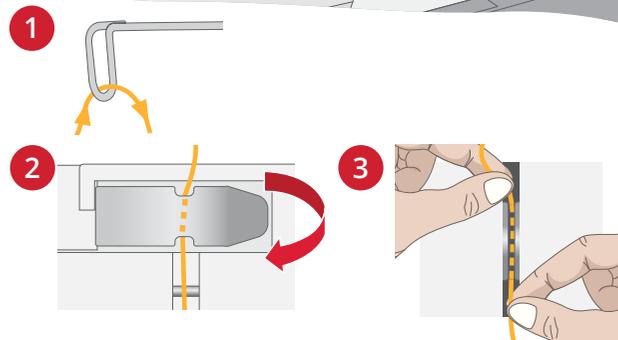
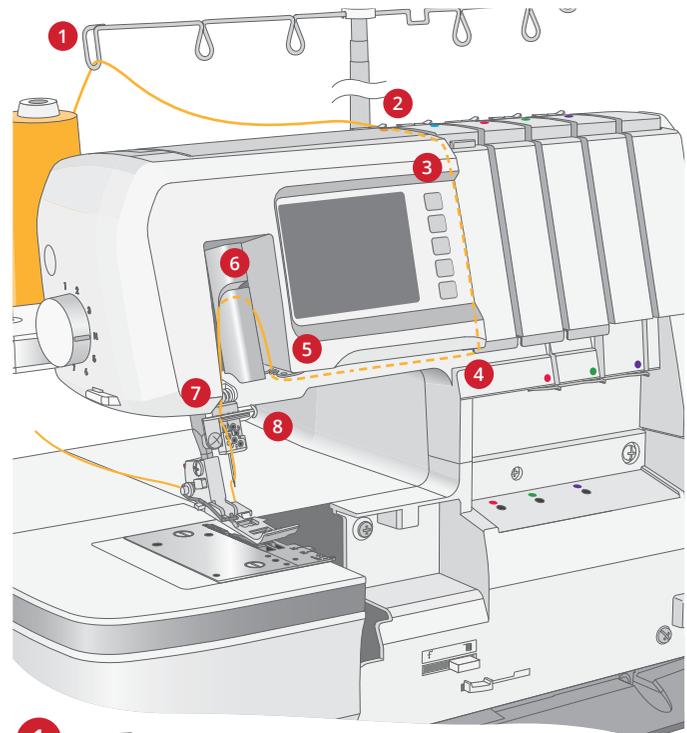
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den linken Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die linke Fadenführung.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den hinteren Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den ersten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den ersten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.

Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 32) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.



Mittlere Coverstich-Nadel einfädeln (D)

 Blauer Einfädelweg

 Nadel D

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

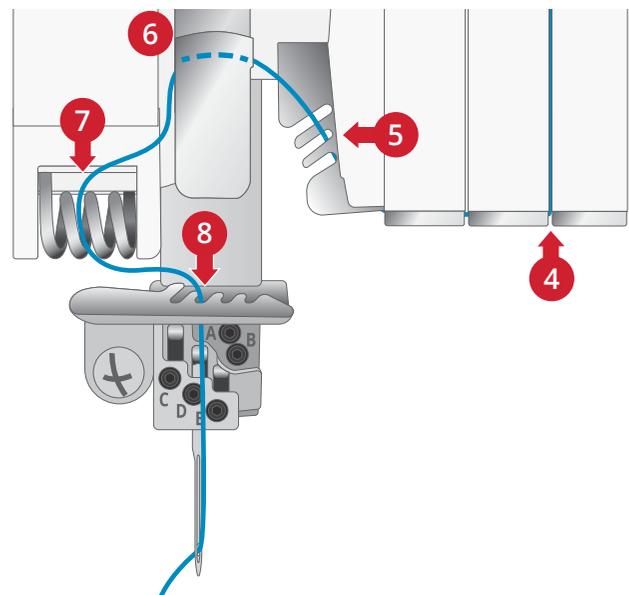
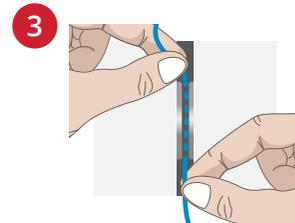
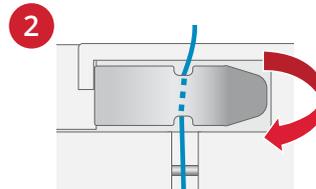
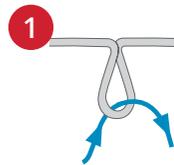
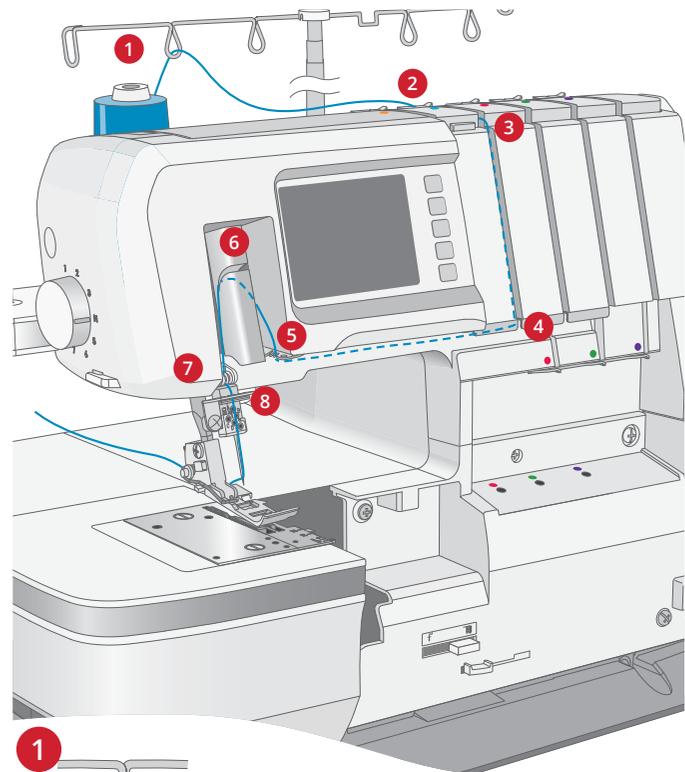
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den zweiten Garnrollenstift von links. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die zweite Fadenführung von links.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den mittleren Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den zweiten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den zweiten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.

Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 32) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.



Rechte Coverstich-Nadel einfädeln (E)

- Roter Einfädelweg
-  Nadel E

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

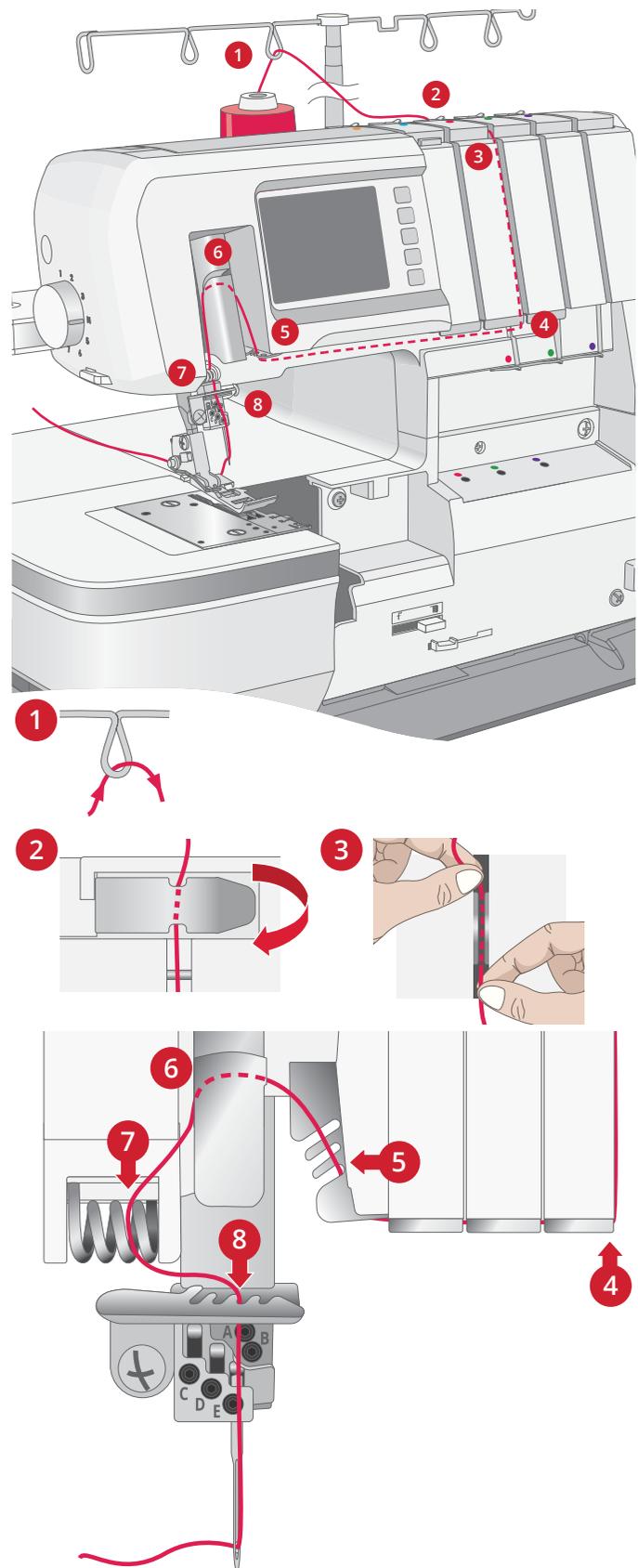
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

1. Setzen Sie eine Garnrolle auf den mittleren Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die linke Fadenführung.
2. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die Fadenvorspannungsführung.
3. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
4. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und führen Sie ihn nach links, gemäß dem Einfädelweg.
5. Führen Sie den Faden in den vorderen Schlitz an der Fadenführung ein.
6. Führen Sie ihn anschließend in den Schlitz am Fadengeber ein.
7. Danach muss der Faden durch den dritten Schlitz an der nächsten Fadenführung verlaufen.
8. Setzen Sie den Faden dann in den dritten Schlitz an der Fadenführung über dem Nadelhalter ein.

Fädeln Sie den Faden durch das Nadelöhr. Verwenden Sie dafür den Nadeleinfädler (siehe Seite 32) – dies erleichtert das Einfädeln. Ziehen Sie den Faden ca. 10 cm durch die Nadel.

Bringen Sie das lose Fadenende nach hinten, unter den Nähfuß.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß zum Nähen ab.



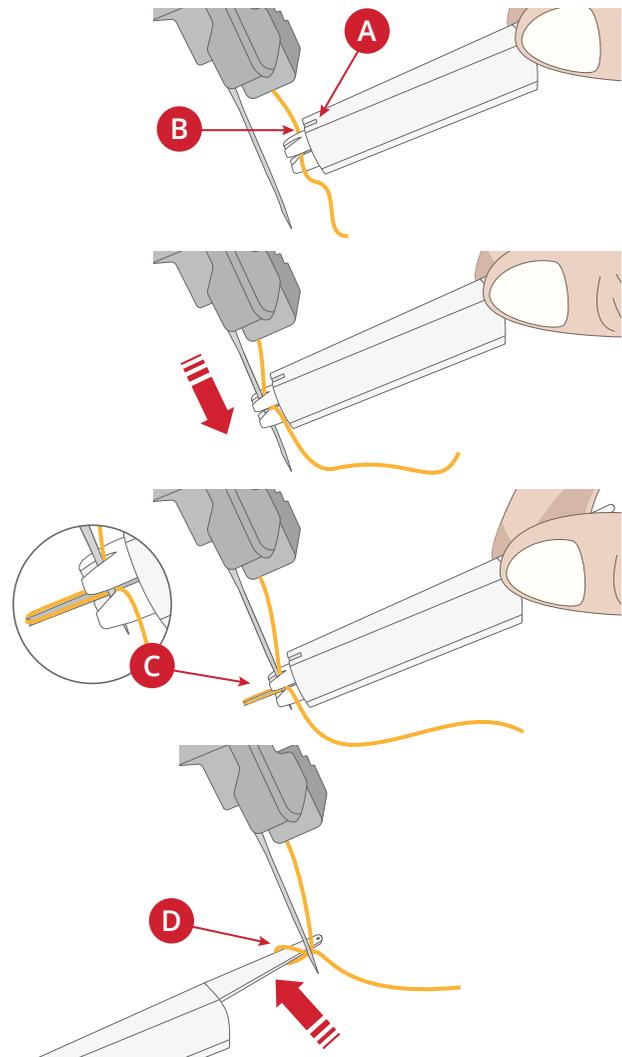
Nadeleinfädler

Mit dem Nadeleinfädler aus dem Lieferumfang können Sie das Einfädeln der Nadeln erleichtern.

Bringen Sie die Nadeln mit dem Handrad in ihre höchste Position und senken Sie den Nähfuß ab. Stellen Sie sicher, dass eine der rechteckigen Markierungen des Nadeleinfädlers nach oben zeigt (A). Legen Sie den Faden von rechts nach links in die Aussparung an der Spitze des Nadeleinfädlers (B).

Halten Sie den Nadeleinfädler an die Nadel. Bewegen Sie den Nadeleinfädler abwärts Richtung Nadelöhr und drücken Sie vorsichtig gegen die Nadel, sodass ein kleiner Metallstift den Faden durch das Nadelöhr schiebt und so eine Fadenschleife (C) entsteht.

Ziehen Sie die Fadenschleife mithilfe des Nadeleinfädlers hinter die Nadel (D).



Greifer einfädeln

Obergreifer einfädeln

● Roter Einfädelweg

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

Hinweis: Schieben Sie Positionshebel für den Obergreifer nach rechts, damit sich der Obergreifer in höchster Position befindet (Seite 16).

Hinweis: Angaben zum Einfädeln von Spezialgarnen wie Bauschgarn entnehmen Sie Seite 36.

1. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.

2. Setzen Sie eine Garnrolle auf den mittleren Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die mittlere Fadenführung.
3. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die obere Legefadenführung, siehe Abb.
4. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
5. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und in die Obergreifer-Fadenführung.

6. Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 56 cm heraus. Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Abdeckung verfangen kann.

Stecken Sie 2 cm oder mehr des Fadenendes mithilfe der Pinzette in die Einfädelöffnung für den Obergreifer.

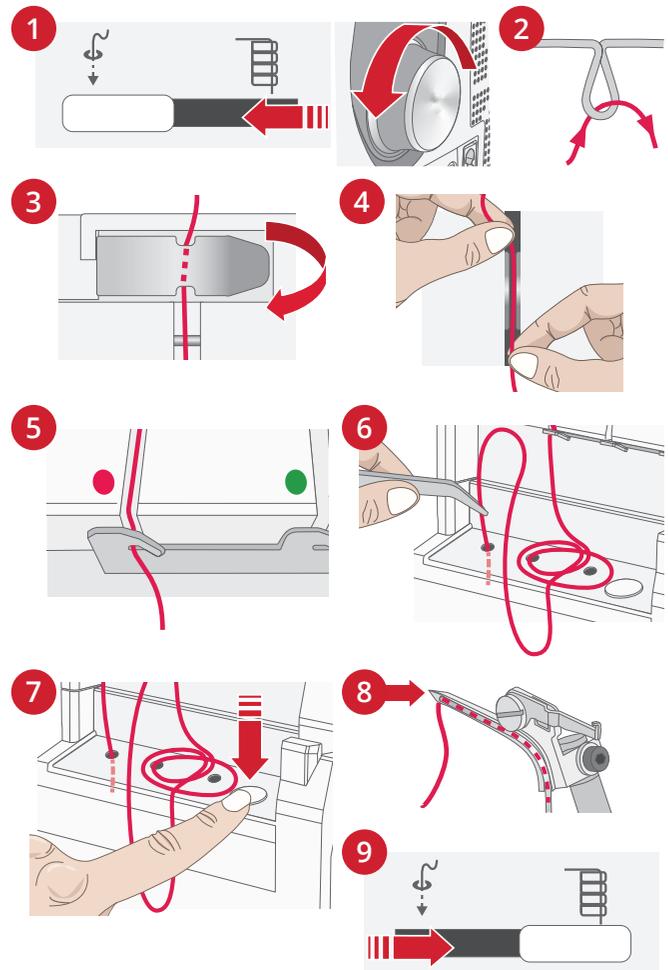
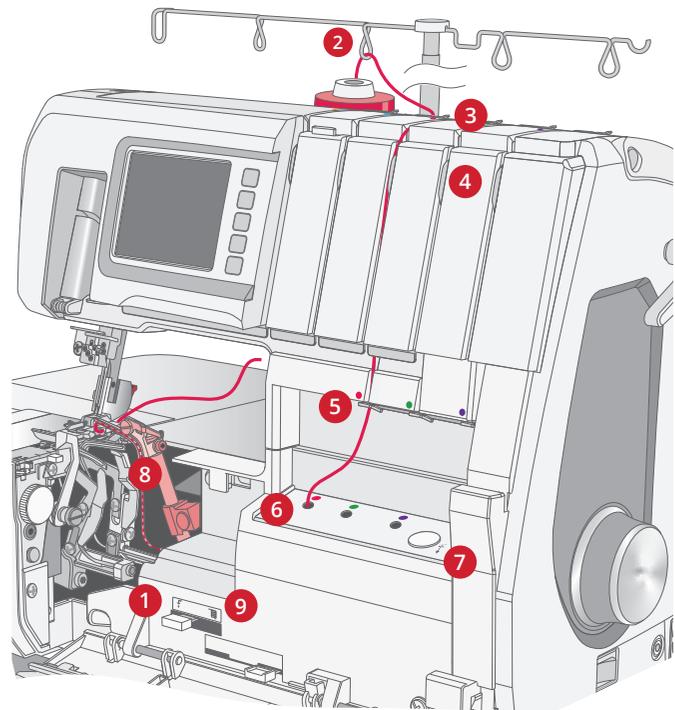
Hinweis: Dafür können Sie das Fadenende so zurückschneiden, dass es sich einfach in die Öffnung stecken lässt.

7. Drücken Sie auf die Einfädeltaste, um den Greifer einzufädeln.
8. Achten Sie darauf, dass der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt.
Tritt der Faden nicht aus der Öffnung aus, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 6.

Ziehen Sie ein 10 cm langes Fadenende unter die Spitze des Nähfußes und wieder zurück zwischen Nähfuß und Obermesser.

9. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach rechts in die Nähposition.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.



Untergreifer einfädeln

● Grüner Einfädelweg

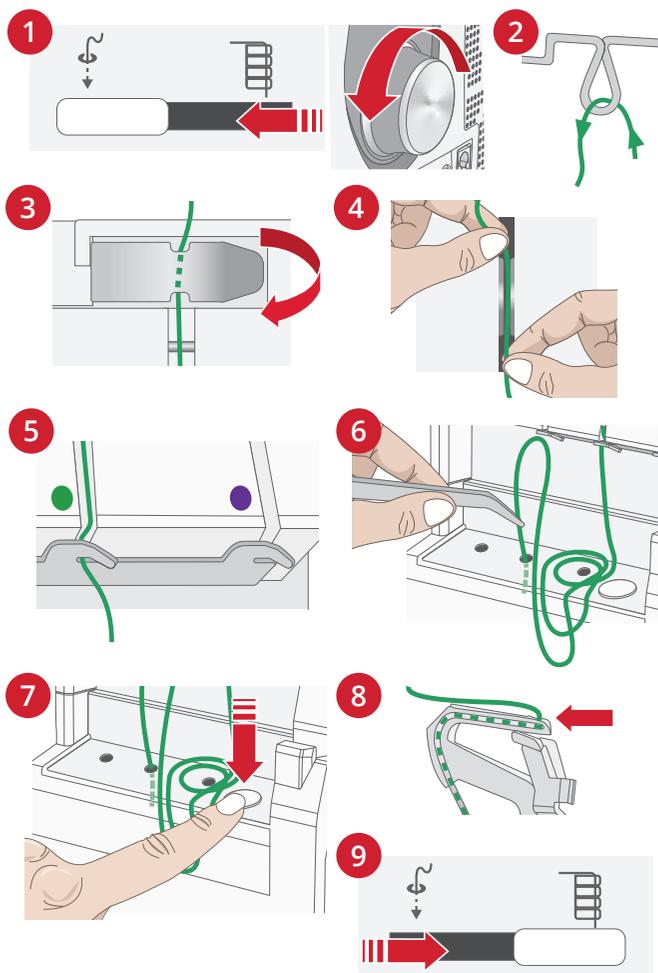
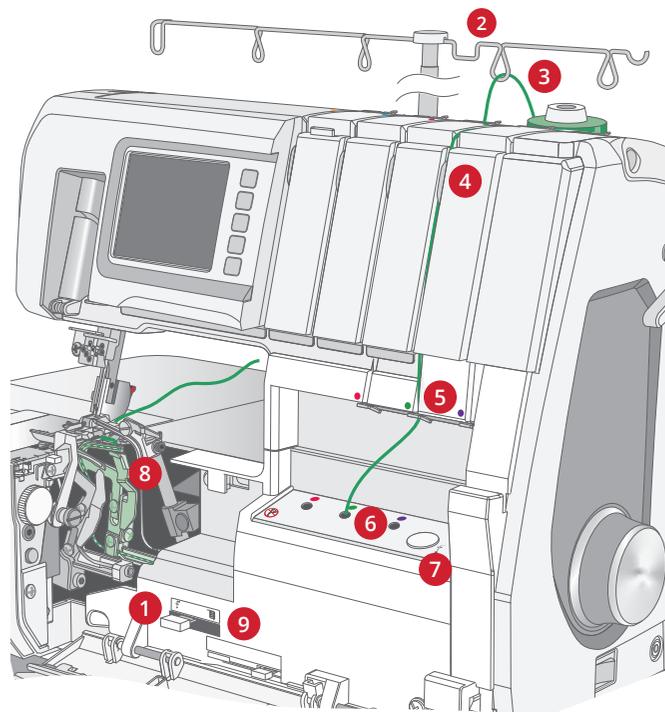
Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Hinweis: Angaben zum Einfädeln von Spezialgarnen wie Bauschgarn entnehmen Sie Seite 36.

1. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.
Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.
2. Setzen Sie eine Garnrolle auf den zweiten Garnrollenstift von rechts. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die zweite Fadenführung von rechts.
3. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die obere Legefadenführung, siehe Abb.
4. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.
5. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und in die Untergreifer-Fadenführung.
6. Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 56 cm heraus. Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Abdeckung verfangen kann.
Stecken Sie 2 cm oder mehr des Fadenendes mithilfe der Pinzette in die Einfädelöffnung für den Obergreifer.
7. Drücken Sie auf die Einfädeltaste, um den Greifer einzufädeln.
8. Achten Sie darauf, dass der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt.
Tritt der Faden nicht aus der Öffnung aus, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 6.
Ziehen Sie ein 10 cm langes Fadenende unter die Spitze des Nähfußes und wieder zurück zwischen Nähfuß und Obermesser.
9. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach rechts in die Nähposition.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.



Kettenstichgreifer einfädeln

● Lila Einfädelweg

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass der ausfahrbare Garnständer ganz nach oben ausgefahren ist (auf der Abbildung ist der Garnständer nicht vollständig zu sehen).

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Hinweis: Angaben zum Einfädeln von Spezialgarnen wie Bauschgarn entnehmen Sie Seite 36.

1. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.
Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.

2. Setzen Sie eine Garnrolle auf den rechten Garnrollenstift. Ziehen Sie den Faden von hinten nach vorne durch die rechte Fadenführung.

3. Schieben Sie den Faden vorsichtig von rechts nach links unter die obere Legefadenführung, siehe Abb.

4. Führen Sie den Faden am Einfädelschlitz entlang. Bringen Sie den Faden mit beiden Händen zwischen die Fadenspannungsscheiben.

5. Ziehen Sie den Faden am Schlitz entlang nach unten und in die Fadenführung für den Kettenstich-Greifer.

6. Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 56 cm heraus. Stellen Sie sicher, dass sich der Faden nicht an der Abdeckung verfangen kann.

Stecken Sie 2 cm oder mehr des Fadenendes mithilfe der Pinzette in die Einfädelöffnung für den Obergreifer.

Hinweis: Dafür können Sie das Fadenende so zurückschneiden, dass es sich einfach in die Öffnung stecken lässt.

7. Drücken Sie auf die Einfädeltaste, um den Greifer einzufädeln.

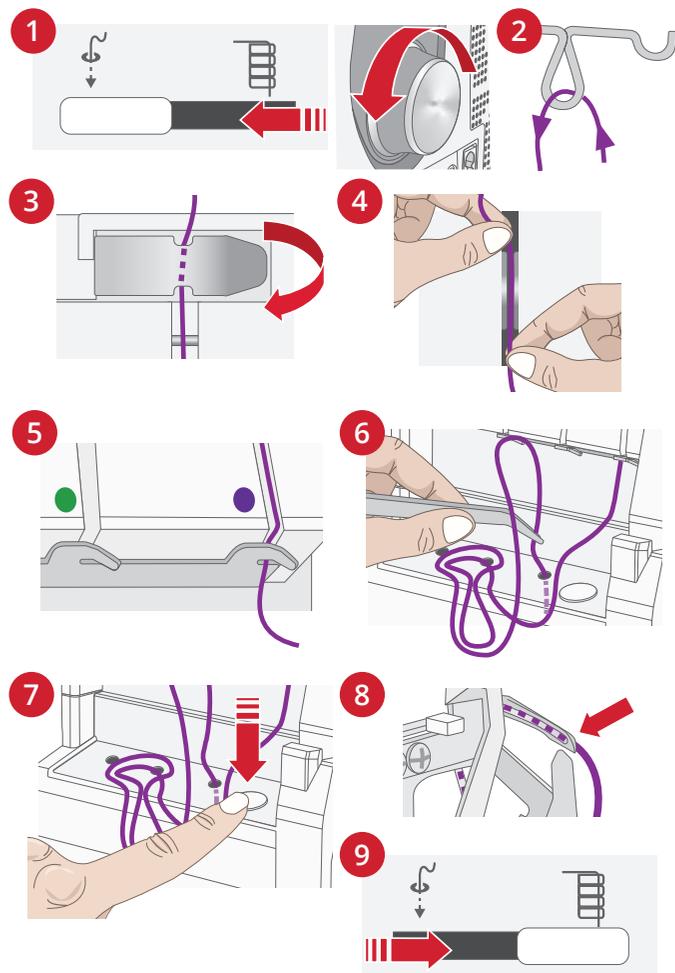
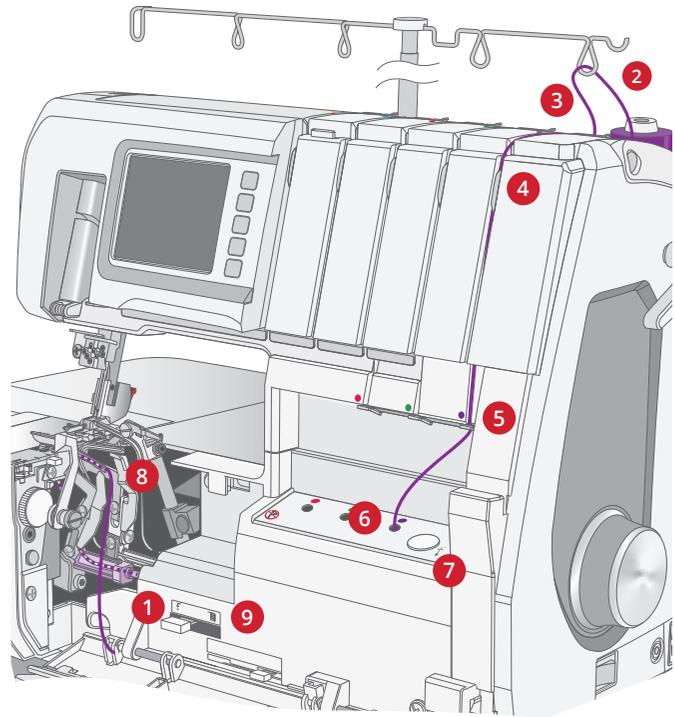
8. Achten Sie darauf, dass der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt.

Tritt der Faden nicht aus der Öffnung aus, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 6.

Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 10 cm heraus und stecken Sie es in die Greiferabdeckung.

9. Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Nähposition.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.



Spezialgarne einfädeln

Beim Nähen mit Spezialgarne (z. B. Bauschgarn) lassen sich die Greifer möglicherweise einfacher mit dem Greifereinfädeldraht oder mit einem Standard-Overlockgarn einfädeln.

Vor dem Einfädeln:

Hinweis: Heben Sie den Nähfuß an, um die Spannungsscheiben zu lösen.

Schieben Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und bis die Greifer in der Einfädelposition arretiert sind.

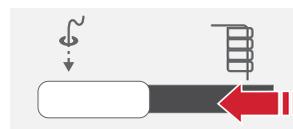
Fädeln Sie die Greiferfäden bis hin zur Greifereinfädelöffnung ein.

Wenn die Greifer eingefädelt sind:

Stellen Sie den Einfädel-/Nähhebel in Nähposition.

Ziehen Sie ein 10 cm langes Fadenende unter die Spitze des Nähfußes und wieder zurück zwischen Nähfuß und Obermesser.

Schließen Sie die Frontabdeckung und senken Sie den Nähfuß ab.



Einfädelposition



Nähposition

Mit Greifereinfädeldraht einfädeln

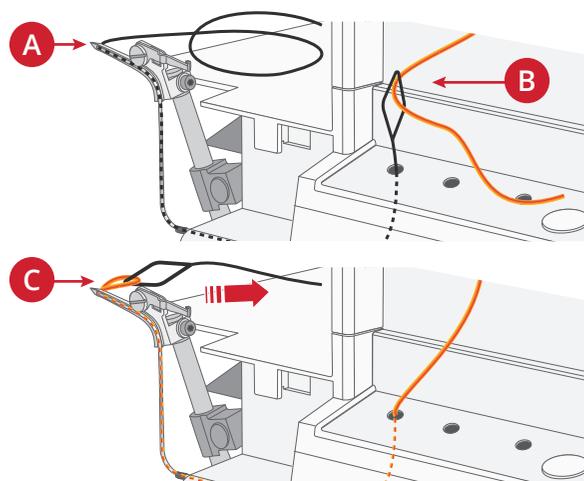
Hinweis: Bei Verwendung des Einfädeldrahts dürfen Sie die Einfädeltaste nicht betätigen.

Stecken Sie das gerade Ende des Greifereinfädeldrahts (nicht das Ende mit der Schlaufe) in die Greifereinfädelöffnung, bis es aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt (A).

Ziehen Sie ein Fadenende von ca. 5 cm aus der Schlaufe des Greifereinfädeldrahts heraus (B).

Ziehen Sie vorsichtig am Ende des Greifereinfädeldrahts, bis der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt (C).

Nehmen Sie den Faden aus dem Greifereinfädeldraht.



Mit Standardgarn einfädeln

Schneiden Sie von einem Standardgarn einen 30 cm langen Faden ab und binden Sie ihn 5 cm vom Ende des Greiferfadens fest, siehe Abb. (A).

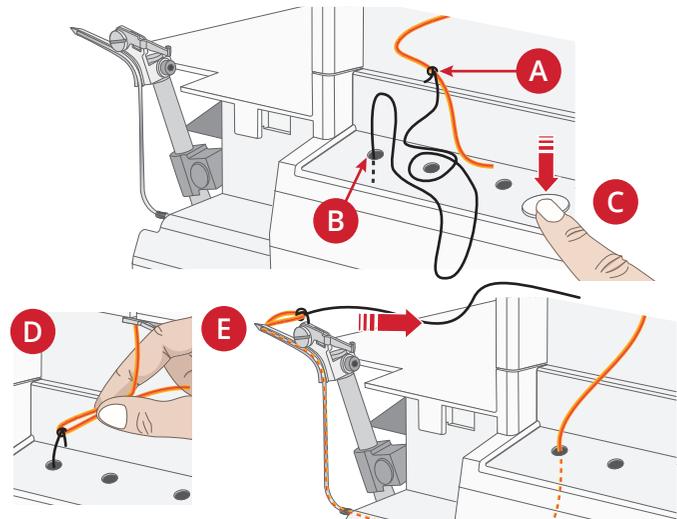
Hinweis: Der Knoten sollte beim Festbinden so klein wie möglich sein. Schneiden Sie eventuell überstehenden Faden vom Knoten ab.

Stecken Sie 2 cm oder mehr des Fadenendes mithilfe der Pinzette in die Einfädelöffnung für den Greifer (B).

Drücken Sie auf die Einfädeltaste, um den Greifer einzufädeln (C).

Achten Sie darauf, dass der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt. Ziehen Sie vorsichtig am Standardfaden, bis sich der Knoten kurz vor der Greifereinfädelöffnung befindet.

Legen Sie das lose Fadenende des Spezialgarns anschließend wie abgebildet um (D). Ziehen Sie weiter am Standardfaden, bis das Spezialgarn durch den Einfädelkanal in die Öffnung an der Greiferspitze eingefädelt ist (E).



5 Stiche und Nähetechniken

Exklusive Funktion SEWING ADVISOR™

Ihre Maschine ist mit der exklusiven Funktion SEWING ADVISOR™ von HUSQVARNA® VIKING® ausgestattet. Wählen Sie zu Beginn eines Nähprojekts zunächst den Stich aus, den Sie nähen möchten. Tippen Sie dann auf dem Farb-Touchscreen auf das Symbol für die Art und die Stärke des zu nähenden Stoffes. Die Maschine nimmt automatisch die Einstellungen für Spannung, Stichlänge und Differentialtransport vor und gibt Empfehlungen für die von Ihnen gewählte Stoffart.

Web- oder Strickstoffe

Der Unterschied zwischen Web- und Strickstoffen besteht darin, wie die Fäden miteinander verwoben sind. Unelastische Webstoffe bestehen aus zwei Arten von Fäden: den Kettfäden und den rechtwinklig dazu verlaufenden Schussfäden. Ein Strickstoff besteht aus einem einzigen Faden, dessen Stiche miteinander verflochten sind. Strickstoffe sind normalerweise elastisch.

Als allgemeine Regel kann man sagen, dass Sie für nicht dehbare (Web-)Stoffe die Option „Unelastisch“ und für dehbare Stoffe die Option „Elastisch“ wählen sollten.

Empfohlener Stoff



Unelastisch dünn

Chiffon, Voile, Organza, Batist, Seide usw.



Unelastisch normal

Baumwolle, Chino, Wolle, Satin usw.



Unelastisch schwer

Jeans, Segeltuch, Frottee usw.



Elastisch dünn

Nylon, Trikot, Jersey usw.



Elastisch normal

Bielastische Stoffe, Velours, Badeanzugstoffe usw.



Elastisch dick

Pullover-Strickstoffe, Fleece usw.

Stichübersicht

Die in der nachfolgenden Stichübersicht angegebenen Einstellungen entsprechen unseren Empfehlungen unter Normalbedingungen. Zu jedem Stich gehört eine voreingestellte Stichlänge und Fadenspannung. Je nach Stich, Stoffart und Faden kann eine Anpassung der Einstellungen erforderlich sein. Das beste Ergebnis erzielen Sie mit Änderungen in kleinen Schritten – von jeweils nicht mehr als einer halben Zahl. Probieren Sie den jeweiligen Stich immer auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten.

Sie erzielen unterschiedliche Stiche, indem Sie unterschiedliche Nadelpositionen, Einfädelmethoden und den 2-Faden-Konverter miteinander kombinieren.

Symbolerklärung



Nadelposition

N/R Einstellung des
Stichfingerhebels



2-Faden-Konverter



Schnittbreite

A/B Einstellung A oder B
*Position des Obermessers/
Obergreifers und Verwendung von
Messerabdeckung A bzw.
Coverstich-Tisch B*



Einfädelweg
*Farbpunkte kennzeichnen den zu
verwendenden Weg beim Einfädeln*

5-Faden-Sicherheitsnaht, breit

Zum Zusammenfügen mit verstärktem Stich und gleichzeitigen Versäubern. Eine strapazierfähige Kettenstichnaht mit Overlock-Kante zum Nähen von Kleidungsstücken usw.

Eignet sich für alle Stoffarten.

			N/R		A/B	
	D, A	6.0	N	—	A	

5-Faden-Sicherheitsnaht, schmal

Zum Zusammenfügen mit verstärktem Stich und gleichzeitigen Versäubern. Eine strapazierfähige Kettenstichnaht mit Overlock-Kante zum Nähen von Kleidungsstücken usw.

Eignet sich für alle Stoffarten.

			N/R		A/B	
	D, B	6.5	N	—	A	

4-Faden-Overlock

Für alle Nähte, die elastisch bleiben müssen, z. B. Halsausschnitte, Seitennähte und Ärmel. Mit einem 4-Faden-Overlock lassen sich folgende Spezialtechniken verwenden: Kräuseln, Aufnähen von Paspeln mit dem Paspelfuß und von Gummiband mit dem optionalen Gummibandnäherfuß.

Eignet sich für alle Stoffarten.

			N/R		A/B	
	A, B	6.5	N	—	A	

4-Faden-Sicherheitsnaht, breit

Zum Zusammenfügen mit verstärktem Stich und gleichzeitigen Versäubern.

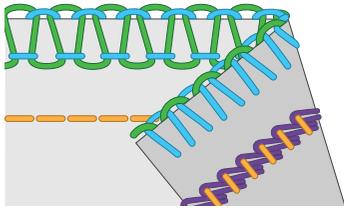
Eignet sich für alle Stoffarten.

			N/R		A/B	
	D, A	6.0–6.5	N	JA	A	

4-Faden-Sicherheitsnaht, schmal

Zum Zusammenfügen mit verstärktem Stich und gleichzeitigen Versäubern.

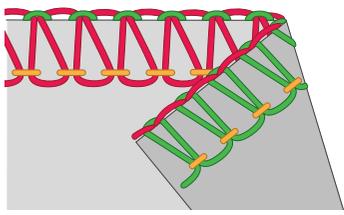
Eignet sich für alle Stoffarten.

5				N/R		A/B	
		D, B	6.0–6.5	N	JA	A	

3-Faden-Overlock, breit

Zum Nähen über zwei elastische Stofflagen oder zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem bis normalem Stoff. Mit dickerem Garn in den Greifern lassen sich dekorative Zopfmuster erzielen. (Halten Sie die Hand hinter den Nähfuß und ziehen Sie während des Nähvorgangs langsam und vorsichtig an der Leerkette. Versuchen Sie dabei dieselbe Spannung zu halten, die der genähte Faden am Stoff hat.)

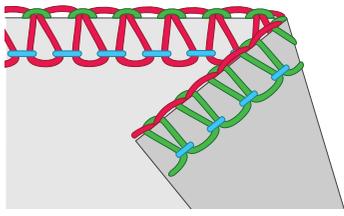
Eignet sich für alle Stoffarten.

6				N/R		A/B	
		A	6.5	N	—	A	

3-Faden-Overlock, schmal

Zum Nähen über zwei elastische Stofflagen oder zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem Stoff. Sehr beliebt für dekorative Biesen. Verwenden Sie Ziergarn für die Greifer und normales Garn für die Nadel. Mit unterschiedlichen Garnfarben in den Greifern erzielen Sie einen besonders attraktiven Effekt.

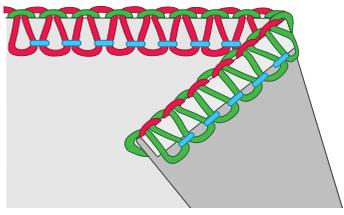
Eignet sich für alle Stoffarten.

7				N/R		A/B	
		B	6.5	N	—	A	

3-Faden-Schmalkantenstich

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals, Kissenrüschen oder Servietten. Fädeln Sie für ein noch schöneres Ergebnis ein Ziergarn in den Obergreifer ein, z. B. 40er Rayongarn. Mehr erfahren Sie auf Seite 49.

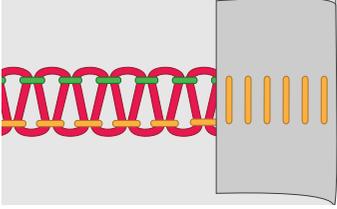
Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische oder dicke elastische Stoffe.

8				N/R		A/B	
		B	6.0–6.5	R	—	A	

3-Faden-Flatlock, breit

Zum Zusammennähen elastischer Stoffe mit Dekoeffekten, entweder mit der Flatlock- oder der Leiterstich-Seite. Erzeugen Sie mit Ziergarn im Obergreifer unterschiedliche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 50.

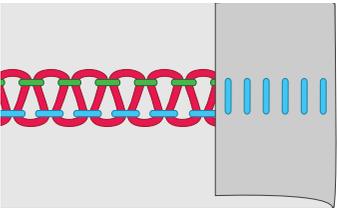
Eignet sich für alle Stoffarten.

9							
		A	6.0–6.5	N	—	A	

3-Faden-Flatlock, schmal

Zum Zusammennähen elastischer Stoffe mit Dekoeffekten, entweder mit der Flatlock- oder der Leiterstich-Seite. Erzeugen Sie mit Ziergarn im Obergreifer unterschiedliche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 50.

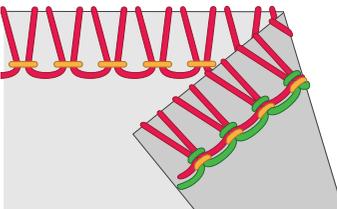
Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dicke, elastische Stoffe.

10							
		B	6.5	N	—	A	

3-Faden-Overlock umgelegt, breit

Zum Zusammennähen zweier elastischer Stofflagen. Zur Verwendung für Nähte an elastischen Stoffen wie Sport- und Badebekleidung.

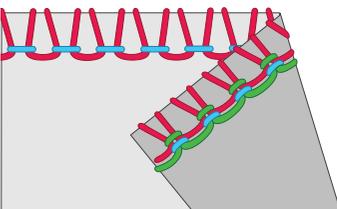
Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dünne oder normale Stoffe.

11							
		A	6.0	N	—	A	

3-Faden-Overlock umgelegt, schmal

Zum Zusammennähen zweier elastischer Stofflagen. Zur Verwendung für Nähte an elastischen Stoffen wie Sport- und Badebekleidung.

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dünne oder normale Stoffe.

12							
		B	6.5	N	—	A	

3-Faden-Overlock-Stretchstich

Zum Nähen besonders elastischer Stoffe. Zusätzliche Elastizität erzielen Sie mit einem elastischen Garn im Untergreifer. Passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für unelastische Stoffe.

13				N/R		A/B	
		A, B	6.5	N	JA	A	

3-Faden-Rollsaum

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals, Kissenrüschen oder Servietten. Einen schönen Rollsaum erzielen Sie, wenn Sie in den Obergreifer ein Ziergarn und in die Nadel sowie den Untergreifer ein dünnes, normales Garn einfädeln. Mehr erfahren Sie auf Seite 49.

Für dünne und normale unelastische Stoffe sowie für dünne und normale elastische Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische oder dicke elastische Stoffe.

14				N/R		A/B	
		B	5.5–6.0	R	—	A	

3-Faden-Picot-Kante

Bei erhöhter Stichtlänge erhält Ihr Stoff eine Picot-Kante. Diese eignet sich ideal als dekorativer Abschluss an Braut- und Brautjungferkleidern.

Für dünne und normale unelastische Stoffe sowie für dünne und normale elastische Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische oder dicke elastische Stoffe.

15				N/R		A/B	
		B	6.0–6.5	R	—	A	

2-Faden-Overlock, breit

Zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem bis normalem Stoff.

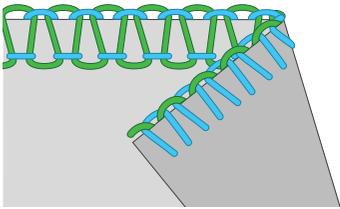
Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dicke Stoffe.

16				N/R		A/B	
		A	6.0	N	JA	A	

2-Faden-Overlock, schmal

Zum Versäubern einzelner Lagen aus dünnem bis normalem Stoff.

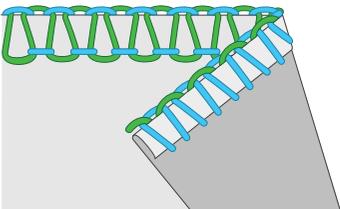
Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für dicke Stoffe.

17				N/R		A/B	
		B	6.5	N	JA	A	

2-Faden-Schmalkantenstich

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Mehr erfahren Sie auf Seite 49.

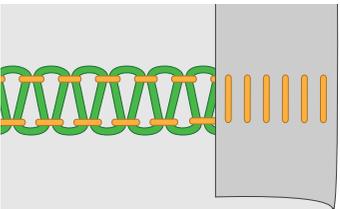
Hinweis: Diese Technik empfiehlt sich nicht für normale oder dicke Stoffe.

18				N/R		A/B	
		B	6.0–6.5	R	JA	A	

2-Faden-Flatlock, breit

Zum Zusammennähen elastischer Stoffe mit Dekoeffekten, entweder mit der Flatlock- oder der Leiterstich-Seite. Erzeugen Sie mit Ziergarn im Untergreifer unterschiedliche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 50.

Eignet sich für alle Stoffarten.

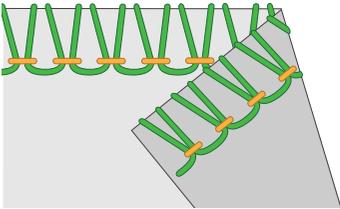
19				N/R		A/B	
		A	6.0–6.5	N	JA	A	

2-Faden-Overlock umgelegt, breit

Zum Zusammennähen zweier elastischer Stofflagen. Zusätzliche Elastizität erzielen Sie mit einem elastischen Garn im Untergreifer. Passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

Für normale und dicke elastische Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dünne, normale, dicke unelastische Stoffe oder für dünne elastische Stoffe.

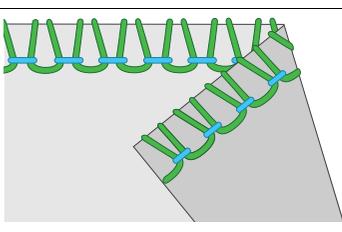
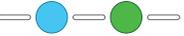
20				N/R		A/B	
		A	6.0	N	JA	A	

2-Faden-Overlock umgelegt, schmal

Zum Zusammennähen zweier elastischer Stofflagen. Zusätzliche Elastizität erzielen Sie mit einem elastischen Garn im Untergreifer. Passen Sie die Fadenspannung entsprechend an.

Für normale und dicke elastische Stoffe.

Hinweis: Nicht empfohlen für dünne, normale, dicke unelastische Stoffe oder für dünne elastische Stoffe.

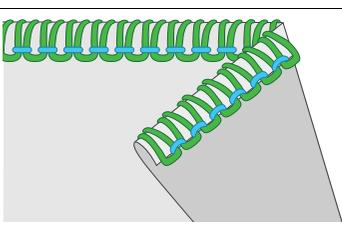
21				N/R		A/B	
		B	6.5	N	JA	A	

2-Faden-Rollsaum

Zum Nähen von Kanten an dünnen Stoffen. Schönes Finish für Seidenschals, Kissentrüchen oder Servietten. Fädeln Sie für ein noch schöneres Ergebnis ein Ziergarn in den Untergreifer ein, z. B. 40er Rayongarn. Mehr erfahren Sie auf Seite 49.

Für dünne und normale unelastische Stoffe sowie für dünne Strickstoffe.

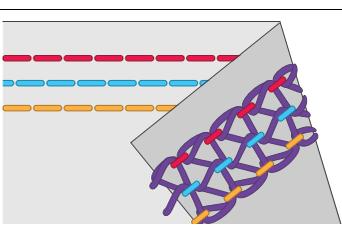
Hinweis: Nicht empfohlen für dicke unelastische oder dicke elastische Stoffe.

22				N/R		A/B	
		B	6.0–6.5	R	JA	A	

Dreifacher Coverstich

Für Säume auf elastischen Stoffen und für dekorative Effekte auf allen Stoffarten. Mit Ziergarn im Greifer erzielen Sie besonders hübsche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 51.

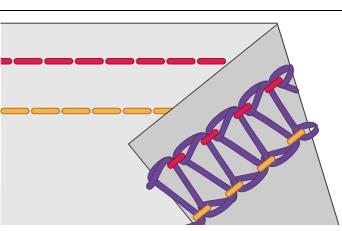
Eignet sich für alle Stoffarten.

23				N/R		A/B	
		C, D, E	—	R	—	B	

Coverstich, breit

Für Säume auf elastischen Stoffen und für dekorative Effekte auf allen Stoffarten. Mit Ziergarn im Greifer erzielen Sie besonders hübsche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 51.

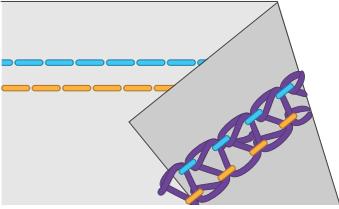
Eignet sich für alle Stoffarten.

24				N/R		A/B	
		C, E	—	R	—	B	

Coverstich, schmal

Für Säume auf elastischen Stoffen und für dekorative Effekte auf allen Stoffarten. Mit Ziergarn im Greifer erzielen Sie besonders hübsche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 51.

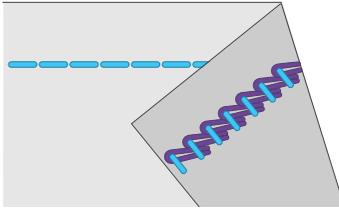
Eignet sich für alle Stoffarten.

25				N/R		A/B	
		C, D	—	R	—	B	

Kettenstich

Zum Zusammennähen und Säumen. Da sich der Stich leicht wieder auftrennen lässt, eignet er sich gut zum Heften. Mit Ziergarn im Greifer erzielen Sie besonders hübsche Effekte. Mehr erfahren Sie auf Seite 52.

Eignet sich für alle Stoffarten.

26				N/R		A/B	
		D	—	R	—	B	

Nähbeginn

Tipp: Manche Stoffe enthalten große Mengen überschüssiger Farbe, wodurch sich andere Stoffe und die Maschine verfärben können. Solche Verfärbungen sind unter Umständen äußerst schwierig zu entfernen, mitunter sogar überhaupt nicht. Fleece- und Jeansstoffe, vor allem in Rot und Blau, enthalten häufig viel überschüssige Farbe. Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Stoff/Kleidungsstück viel überschüssige Farbe enthält, empfehlen wir zur Vermeidung von Verfärbungen den Stoff immer erst zu waschen, bevor Sie mit dem Nähen/Sticken beginnen.

Ist die Maschine vollständig eingefädelt, müssen Sie die Frontabdeckung schließen und alle Fäden über die Stichplatte leicht links unter den Nähfuß bringen.

Stellen Sie sicher, dass sich das Obermesser korrekt zum feststehenden Messer hin bewegt, indem Sie das Handrad langsam in Ihre Richtung drehen. Bewegt sich die Klinge des Obermessers nicht richtig, überprüfen Sie, ob sich zwischen den Klingen Stoffreste oder überschüssiges Garn festgesetzt haben.

Halten Sie die Fäden fest und üben Sie leichte Spannung daraus auf.

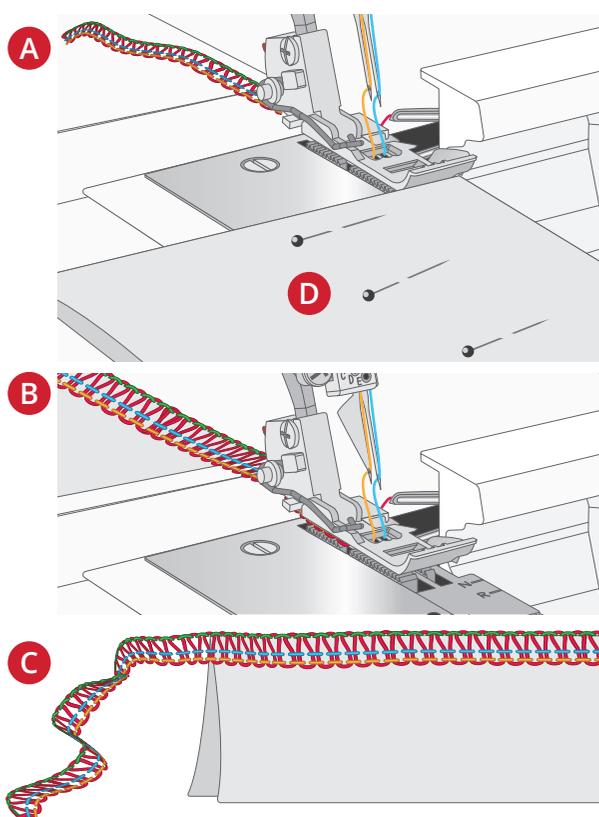
Drehen Sie das Handrad 2 oder 3 volle Umdrehungen zu sich hin, um eine Fadenkette zu nähen. Stellen Sie sicher, dass sich alle Fäden um den Stichfinger an der Stichplatte wickeln. Sind sie nicht um den Stichfinger gewickelt, müssen Sie überprüfen, ob alle Fäden korrekt eingefädelt sind.

- A. Halten Sie die Leerkette weiterhin fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Nähen Sie, bis die Leerkette 5–8 cm lang ist.

Legen Sie Stoff unter die Vorderseite des Nähfußes und machen Sie eine Nähprobe. Führen Sie den Stoff dabei leicht mit der linken Hand. Ziehen Sie nicht zu stark am Stoff, da die Nadel hierdurch verbogen werden und abbrechen kann.

- B. Nähen Sie nach Erreichen des Stoffendes noch weiter und ziehen Sie das bearbeitete Stoffstück vorsichtig nach hinten links weg. Diese Technik nennt man Abketteln. Hierdurch wird ein Lösen der Fäden verhindert und der nächste Nähvorgang vorbereitet.

- C. Durchtrennen Sie die Fäden so mit dem Fadenabschneider, dass eine Leerkette von ca. 5–8 cm am Stoff stehenbleibt. Legen Sie die Fäden von hinten um den Fadenabschneider und ziehen Sie daran.



Verwenden von Stecknadeln

Stecken Sie Stecknadeln links vom Nähfuß in den Stoff (D). Sie lassen sich dann einfach entfernen und sind den Messern nicht im Weg.

Hinweis: Wenn Sie direkt über die Stecknadeln nähen, werden die Messer beschädigt.

Sichern der Leerkette

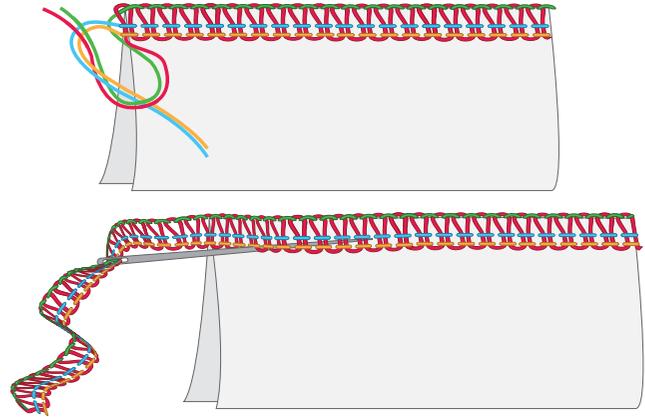
Einen Knoten machen

Um zu verhindern, dass sich die Leerkette auflöst, trennen Sie die Fadenenden und kneten Sie sie jeweils zusammen.

Nähnadel verwenden

Fädeln Sie die Leerkette in eine Handnähnadel mit großem Ohr ein.

Führen Sie die Nadel durch das Ende der Naht und ziehen Sie die Fadenkette in die Naht, um die Fäden zu sichern.



Maschine am Nahtanfang verwenden

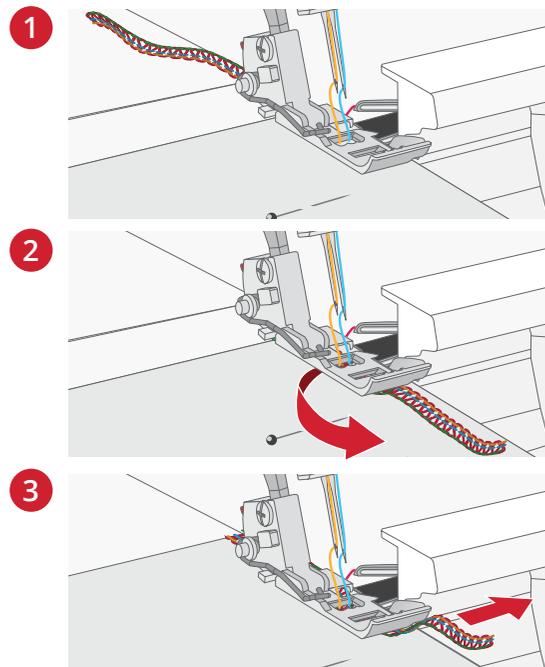
1. Bevor Sie einen Stoff in die Maschine einlegen, nähen Sie eine Leerkette von etwa 5–8 cm.

Legen Sie Ihren Stoff danach vor den Nähfuß. Nähen Sie ein paar Stiche und halten Sie dann an.

2. Heben Sie den Nähfuß an und bringen Sie die Leerkette nach links um den Nähfuß herum und dann darunter.

Legen Sie die Leerkette zwischen Nähfuß und Obermesser und halten Sie sie so fest, während Sie den Nähfuß zum Nähen absenken.

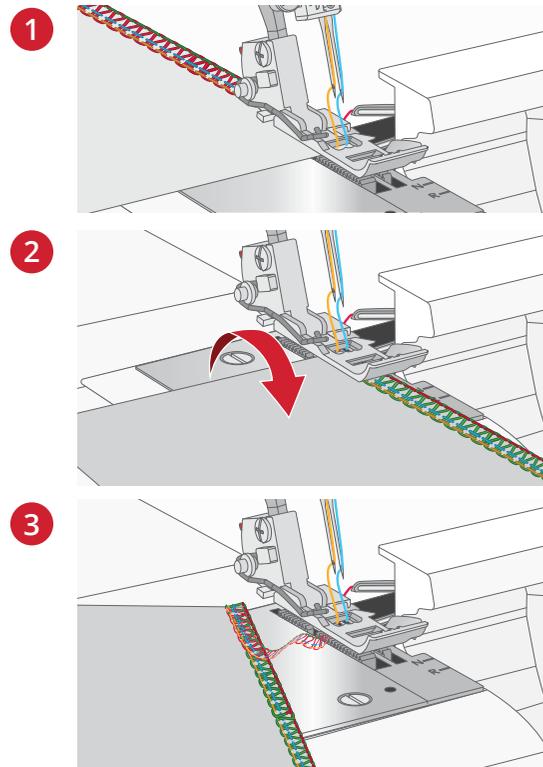
3. Nachdem Sie ca. 2,5 cm genäht haben, bewegen Sie die Leerkette nach rechts und unter das Obermesser. Durchtrennen Sie sie beim Nähen.



Maschine am Nahtende verwenden

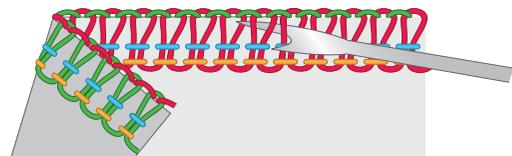
1. Nähen Sie am Ende der Naht einen Stich vom Stoff herunter.
Heben Sie die Nadel und den Nähfuß an, und ziehen Sie die Fäden vorsichtig vom Stichfinger ab.
2. Drehen Sie den Stoff so, dass die linke Seite nach oben zeigt.
3. Nähen Sie ca. 2,5 cm über die Stiche und nähen Sie im Winkel vom Stoff herunter.

Hinweis: Gilt nicht für Coverstich, siehe Seite 51.



Nähte auftrennen

Durchtrennen Sie den Obergreiferfaden mit einem Nahttrenner (separat erhältlich), um die Nähte zu öffnen.



Rollsäume

Beim Rollsaum wird die Stoffkante während des Nähens eingerollt. Er eignet sich für dünne Stoffe wie Batist, Voile, Organdy, Krepp usw. Den Rolleffekt können Sie durch Ändern der Fadenspannung verstärken oder verringern. Für Rollsäume müssen Sie den Stichfingerhebel auf „R“ stellen.

Tipp: Einen schönen Rollsaum erzielen Sie, wenn Sie in den Obergreifer ein Ziergarn und in die Nadel sowie den Untergreifer ein dünnes, normales Garn einfädeln.

2-Faden-Rollsaum

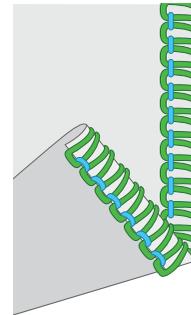
Wählen Sie den 2-Faden-Rollsaum aus.

2-Faden-Overlock-Konverter aktivieren (siehe Seite 15).

Arbeiten Sie mit rechtem Nadelfaden und unterem Greiferfaden.

Stellen Sie den Stichfingerhebel auf „R“ (siehe Seite 17).

Machen Sie eine Fadenkette und probieren Sie den Stich auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten. Halten Sie die Fadenkette zu Anfang fest, damit sie nicht in die Naht gerät.



2-Faden-Rollsaum

3-Faden-Rollsaum/Schmalkantenstich

Eine Variante des Rollsaumstichs ist der Schmalkantenstich. Die Stiche unterscheiden sich aufgrund verschiedener Fadenspannungen in ihrer Optik und Dichte.

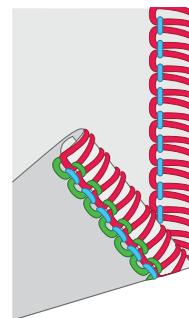
Wählen Sie den 3-Faden-Rollsaum oder den 3-Faden-Schmalkantenstich.

Arbeiten Sie mit rechtem Nadelfaden, oberem und unterem Greiferfaden.

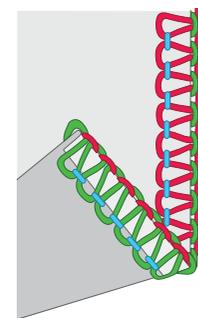
Stellen Sie den Stichfingerhebel auf „R“ (siehe Seite 17).

Stellen Sie die Stichlänge auf 1.2–1.3 ein, um eine feine Naht zu erzeugen.

Machen Sie eine Fadenkette und probieren Sie den Stich auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Projekt bearbeiten. Halten Sie die Fadenkette zu Anfang fest, damit sie nicht in die Naht gerät.



3-Faden-Rollsaum



3-Faden-Schmalkantenstich

Flatlock-Stich

Einen Flatlock-Stich erzeugen Sie, indem Sie die Fadenspannung des 3-Faden-Overlockstichs verändern und die Stoffe beim Nähen auseinander ziehen, damit die Naht flacher wird. Die Fadenspannung muss dafür korrekt auf den jeweiligen Stoff eingestellt werden.

Der Flatlock-Stich eignet sich als dekorativer Stich zum Zusammennähen von Stoffen (Standard-Flatlock-Stich) und als Zierstich für ein einzelnes Stück Stoff (dekorativer Flatlock-Stich).

Sie können einen Flatlock-Stich auf zwei verschiedene Arten nähen: Links auf links erzeugen Sie einen dekorativen Effekt und rechts auf rechts erhalten Sie einen Leiterstich.

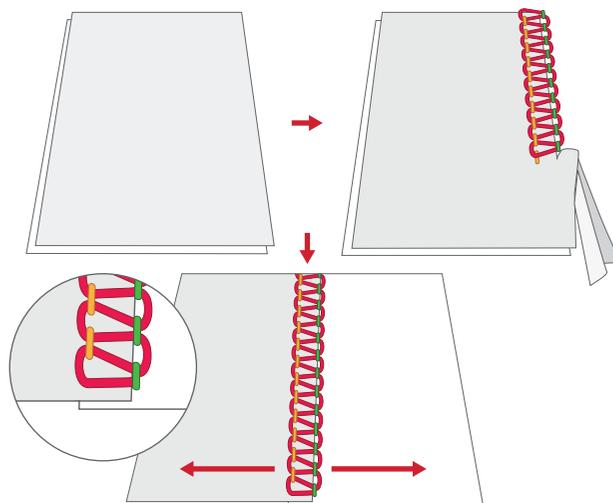
Standard-Flatlock-Stich, breit

Fädeln Sie die linke Nadel, den unteren und den oberen Greifer ein.

Wenn Sie die beiden Stoffe links auf links aufeinander legen, erhalten Sie auf der rechten Seite des Projekts einen dekorativen Stich.

Nähen Sie und schneiden Sie dabei überschüssigen Stoff ab. Der Nadelfaden nimmt dabei an der Unterseite des Stoffes die Form eines V an. Der untere Greiferfaden bildet an der Stoffkante eine gerade Linie.

Falten Sie den Stoff auf und ziehen Sie an den gegenüberliegenden Seiten der Naht, damit die Stiche flach liegen.



Dekorativer Flatlock-Stich, breit

Schalten Sie das Obermesser aus (siehe Seite 15). Der Stoff sollte bei diesem Stich nicht beschnitten werden.

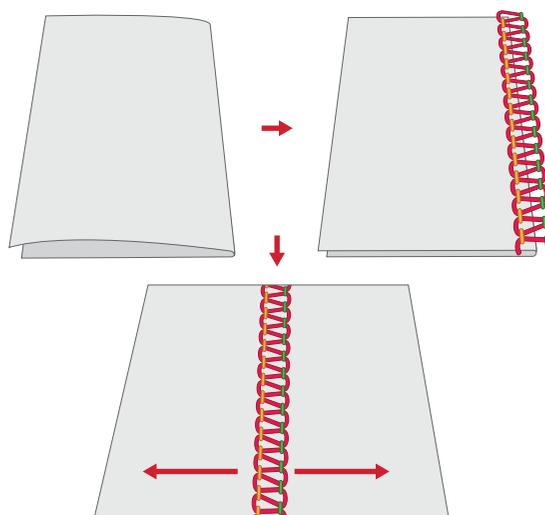
Fädeln Sie den Untergreifer, den Obergreifer und die linke Nadel ein.

Falten Sie das Stoffstück links auf links, um auf der rechten Seite des Projekts einen dekorativen Stich zu erhalten.

Positionieren Sie den Stoff so, dass die Naht teilweise vom Stoff herunter genäht wird.

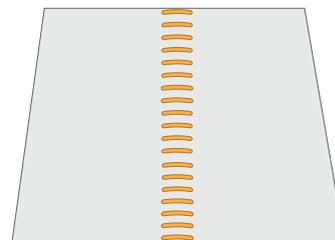
Falten Sie den Stoff auf und ziehen Sie an den gegenüberliegenden Seiten der Naht, damit die Stiche flach liegen.

Tipp: Beim Flatlock-Stich ist der Obergreiferfaden am markantesten. Fädeln Sie daher in den Obergreifer ein Ziergarn und in die Nadel sowie den Untergreifer ein normales Garn ein.



Leiterstich

Ein Leiterstich wird als dekorativer Flatlock-Stich genäht, bei dem der Stoff rechts auf rechts aufeinander liegt. Bei diesem Stich ist der Nadelfaden der markanteste.



Coverstiche nähen

Der Coverstich eignet sich zum Überziehen, zum Einfassen, vom Absteppen von Halsausschnitten, zum Säumen von T-Shirts, Sweatsuits usw. sowie zum flachen Zusammennähen (einfache Naht). Der Coverstich eignet sich am besten für elastische Stoffe. Aber auch unelastische Stoffe lassen sich damit nähen.

Hinweis: Der Freiarm erleichtert das Nähen von Hosenbeinen oder kleinen, schwer zu nähenden Bereichen wie bei Kinderkleidung (siehe Seite 11).

Maschine einrichten

Schalten Sie das Obermesser aus (siehe Seite 15). Der Stoff sollte bei diesem Stich nicht beschnitten werden.

Stellen Sie den Stichfingerhebel auf „R“ (siehe Seite 17).

Falls Nadel A und Nadel B eingesetzt sind, entfernen Sie diese.

Bringen Sie – je nach gewünschtem Coverstich – die Nadeln C, D und/oder E an.

Deaktivieren Sie den Obergreifer (siehe Seite 16).

Nehmen Sie die Messerabdeckung A ab und bringen Sie Coverstich-Tisch B an (siehe Seite 12). Die Markierungen am Coverstich-Tisch B geben die Entfernung zur mittleren Coverstich-Nadel in Zentimetern bzw. Zoll an. Beim Ausrichten der Stoffkante können Sie sich daran orientieren.

Bringen Sie die Maschine in Einfädelposition (Seite 16) und fädeln Sie sie ein.

Bringen Sie die Maschine in Nähposition (Seite 16) und schließen Sie die Frontabdeckung.

Nähbeginn

Heben Sie den Nähfuß an.

Legen Sie den Stoff hinter der Nadel unter den Nähfuß.

Senken Sie den Nähfuß ab.

Betätigen Sie den Fußanlasser, um mit dem Nähen zu beginnen.

Hinweis: Wenn Sie in der Mitte des Stoffes mit dem Nähen beginnen möchten, legen Sie den Stoff dementsprechend zurecht.

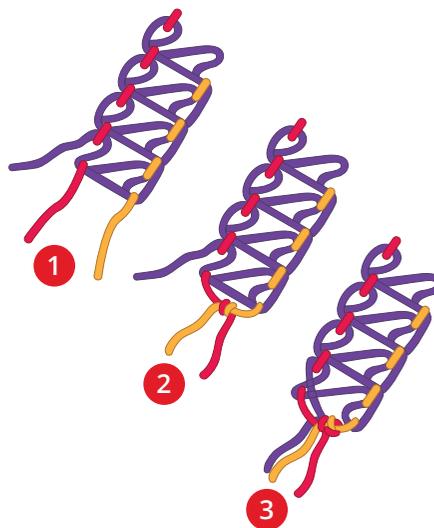
Nahtende von Coverstichen sichern

Nach einem Coverstich lässt sich nicht abketteln, da sich die Naht beim Herausziehen des Greiferfadens am Nahtende sofort auflöst. Das Nahtende eines Coverstichs muss daher folgendermaßen gesichert werden.

Beim Nähen bis zur Kante des Stoffes

1. Trennen Sie die Fadenenden voneinander.
2. Knoten Sie zunächst die (2 oder 3) Nadelfäden zusammen.
3. Knoten Sie diese Fäden dann mit den Greiferfäden zusammen.

Schneiden Sie überstehende Fadenenden ab.



Beim Anhalten auf halbem Weg

Heben Sie den Nähfuß an und drehen Sie das Handrad eine volle Umdrehung von sich fort. Ziehen Sie den Stoff unter und hinter den Nähfuß. Sichern Sie die Fadenenden dabei mit Daumen und Zeigefinger, sodass sich die Naht nicht auflösen kann.

Ziehen Sie die (2 oder 3) Nadelfäden an der Unterseite des Stoffes heraus und verknoten Sie die Fadenenden wie oben beschrieben.

Schneiden Sie überstehende Fadenenden ab.

Hinweis: Normalerweise lösen sich die Fäden am Nahtanfang nicht auf. Es empfiehlt sich jedoch, das Nahtende mit denselben Schritten wie beim Nähen bis zur Kante des Stoffes zu sichern.

Kettenstiche nähen

Der Kettenstich wird mit zwei Fäden genäht: einem Nadel- und einem Greiferfaden. Dabei schneidet die Maschine die Stoffkante normalerweise beim Nähvorgang zurück. Mit dem Obermesser in Position B, deaktiviertem Obergreifer und angebrachtem Coverstich-Tisch B können Sie einen Kettenstich jedoch auch ohne zu schneiden an einer anderen Stelle auf den Stoff nähen (siehe Seite 12).



Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.

Maschine einrichten

Schalten Sie das Obermesser aus (siehe Seite 15). Der Stoff sollte bei diesem Stich nicht beschnitten werden.

Falls Nadel A, B, C oder E eingesetzt sind, entfernen Sie diese.

Setzen Sie Nadel D ein.

Deaktivieren Sie den Obergreifer (siehe Seite 16).

Nehmen Sie die Messerabdeckung A ab und bringen Sie Coverstich-Tisch B an (siehe Seite 12). Die Markierungen am Coverstich-Tisch B geben die Entfernung zur mittleren Coverstich-Nadel in Zentimetern bzw. Zoll an. Beim Ausrichten der Stoffkante können Sie sich daran orientieren.

Bringen Sie die Maschine in Einfädelposition (Seite 16) und fädeln Sie sie ein.

Bringen Sie die Maschine in Nähposition (Seite 16) und schließen Sie die Frontabdeckung.

Beginn und Ende nähen

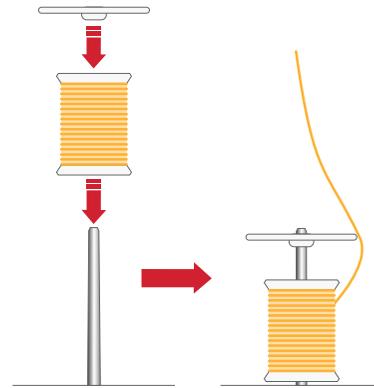
Wenn Sie nach dem Einfädeln der Maschine mit dem Nähen beginnen, nähen Sie zunächst ca. 2–3 cm auf einen Stoffrest und ketteln Sie ab. Ziehen Sie den Stoff zum Abschluss des Nähvorgangs leicht zur Rückseite der Maschine hin und ketteln Sie ab.

Nähtipps und -tricks

Nähen mit Ziergarn in den Greifern

Dickeres Ziergarn kann Ihrem Nähprojekt wunderschöne Highlights verleihen. Fädeln Sie die Greifer wie im Abschnitt „Einfädeln“ beschrieben ein (siehe Seite 36).

Entfernen Sie zur Verwendung von Ziergarn den Garnrollenhalter und setzen Sie die Garnrollenführungsscheiben wie abgebildet auf, damit das Garn nicht an der Garnrollenkante hängenbleibt.

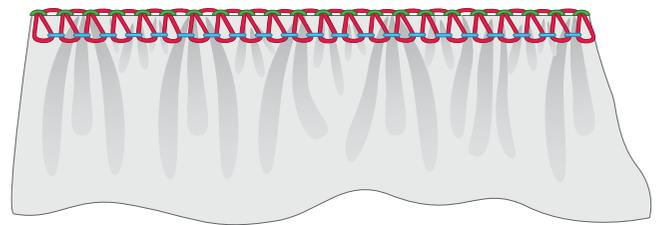


Kräuseln mit dem Differentialtransport

Mit dem Differentialtransport lassen sich dünne Stoffe kräuseln. Dies ist praktisch für Ärmel, Rüschen und vieles mehr.

Stellen Sie den Differentialtransport auf einen Wert zwischen 1.5 und 2 ein, um den besten Kräuseleffekt für Ihr Projekt zu erzielen. Nähen Sie immer erst zur Probe auf einen Stoffrest. Seite 57 entnehmen Sie, wie Sie den Differentialtransport anpassen.

Stellen Sie die Stichtlänge je nach Stoff auf 4–5 ein.



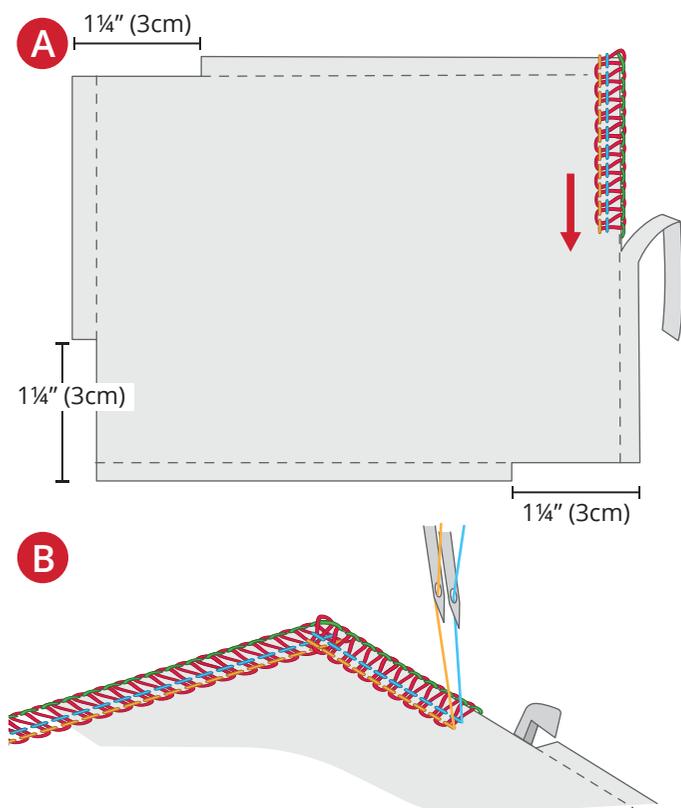
Ecken nähen

Außenecken

Schneiden Sie drei der Ecken wie abgebildet ca. 3 cm ein (A). Beginnen Sie mit dem Nähen an der nicht eingeschnittenen Ecke.

Halten Sie die Maschine an, sobald Sie eine Ecke erreichen. Heben Sie Nadel und Nähfuß an. Nehmen Sie die Fäden vom Stichfinger. Drehen Sie den Stoff und richten Sie die Schnittlinie am Obermesser (B) aus.

Senken Sie den Nähfußheber ab. Fahren Sie mit dem Nähen dort fort, wo die vorherigen Stiche an der Ecke endeten.

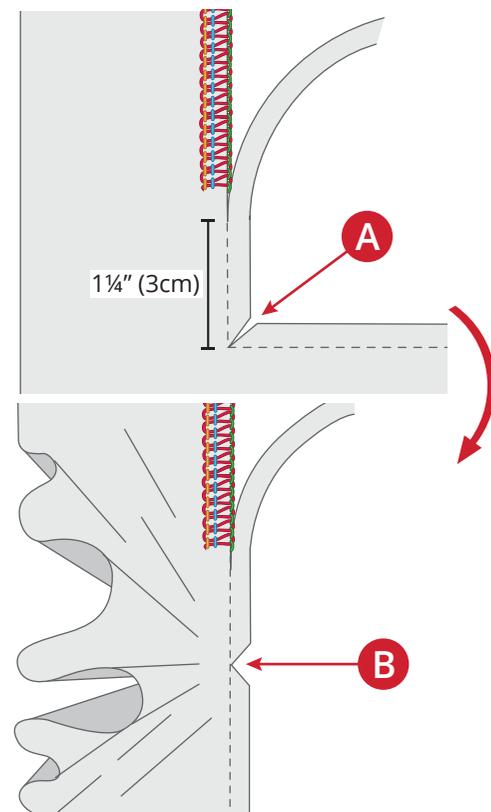


Innenecken

Schneiden Sie die Innenecke wie dargestellt zu (A). Nähen Sie und halten Sie ca. 3 cm vor der Innenecke an.

Drehen Sie den Stoff so, dass die Schnittlinien gerade verlaufen (B).

Nähen Sie weiter.



Kreisrundes Nähen

Hinweis: Zum kreisrunden Nähen eignen sich nur normale und dicke Stoffe. Wir empfehlen, zusätzlich Stickvlies zu verwenden.

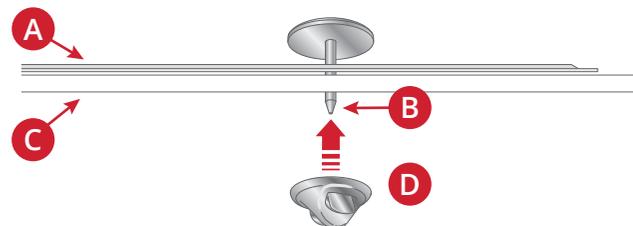
Nehmen Sie die erweiterte Nähfläche von der Maschine ab (Seite 11). Bringen Sie den Anschlagetisch an. Am Anschlagetisch befinden sich 13 verschiedene Öffnungen zum Einsetzen des Drehstifts für kreisrundes Nähen. Sie erzielen mit Overlockstichen einen tollen kreisrunden Kantenabschluss, wenn Sie zusätzlich das Obermesser aktivieren. Mit deaktiviertem Obermesser gestalten Sie mit Coverstichen schöne kreisrunde Verzierungen.

Markieren Sie einen Punkt auf dem Stoff, der als Mittelpunkt Ihres zu nähenden Kreises dienen soll. Unterlegen Sie den Stoff mit Stickvlies.

Durchstechen Sie den Stoff (A) an der markierten Stelle mit der Spitze des Drehstifts (B). Setzen Sie die Spitze nun in die gewünschte Öffnung am Anschlagetisch (C). Drücken Sie Stift und Kappe (D) zusammen.

Senken Sie den Nähfuß und beginnen Sie mit dem Nähen. Der Stoff wird dann um den Drehstift herum transportiert.

Zum Abschluss des Kreises lassen Sie Nahtende und Nahtanfang 2–3 cm überlappen. Fädeln Sie die Fäden in eine Handnähnaedel mit großem Öhr ein, ziehen Sie sie auf die Stoffrückseite und sichern Sie sie dort.



6 Sticheinstellungen

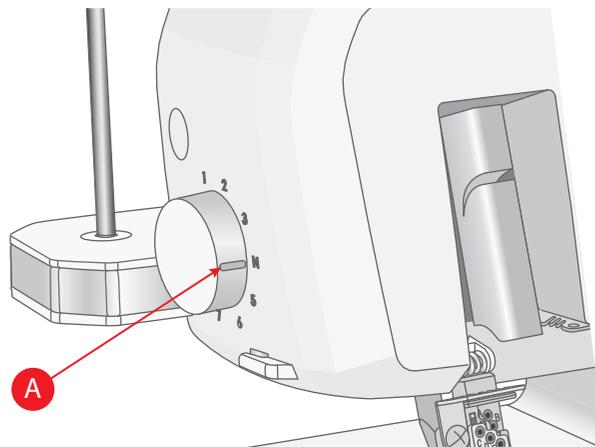
Nähfußdruck

Der Nähfußdruck ist für das Nähen von Stoffen unter normalen Umständen auf „N“ einzustellen (A). Anpassungen können aufgrund von Stofftyp und Gewicht erforderlich sein. Erhöhen oder reduzieren Sie den Druck so lange, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Probieren Sie den jeweiligen Stich immer auf einem Stoffrest aus, bevor Sie Ihr Kleidungsstück bearbeiten.

Druck verringern: Sie verringern den Druck, indem Sie das Stellrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, hin zu einem Wert zwischen N und 1.

Druck erhöhen: Sie erhöhen den Druck, indem Sie das Stellrad im Uhrzeigersinn drehen, hin zu einem Wert zwischen N und 7.

Standardeinstellung wiederherstellen: Drehen Sie das Stellrad, bis die Markierung am Knopf auf N steht.



Stichbreite

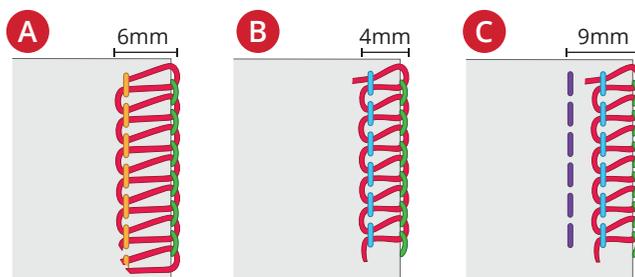
Die Stichbreite lässt sich durch Verändern der Nadelposition oder über das Schnittbreitenrad erhöhen bzw. verringern.

Einstellung über die Nadelposition

Bei ausschließlicher Verwendung der linken Nadel oder bei Verwendung beider Nadeln beträgt die Stichbreite 6 mm (A).

Bei ausschließlicher Verwendung der rechten Nadel beträgt die Stichbreite 4 mm (B).

Bei Verwendung der Kettenstichnadel beträgt die Stichbreite 9 mm (C).



über das Schnittbreitenrad

Die Schnittbreite lässt sich durch Drehen am Schnittbreitenrad (A) feineinstellen. Der eingestellte Wert sollte mit der Markierung auf der Abdeckung (B) übereinstimmen. So lassen sich die Position des Obermessers und die Schnittbreite im nachfolgend angegebenen Bereich anpassen.

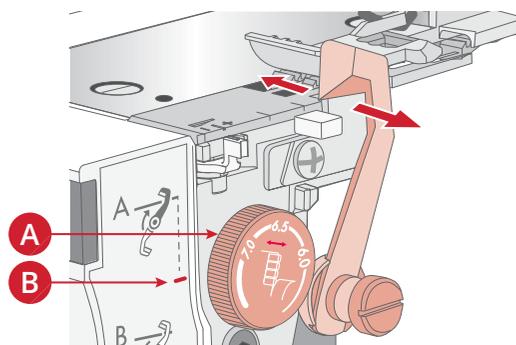
Bei ausschließlicher Verwendung der linken Nadel: 5,5–7,5 mm

Bei ausschließlicher Verwendung der rechten Nadel: 3,5–5,5 mm

Bei Verwendung der Kettenstichnadel: 8,5–10,5 mm

Für die Standardeinstellung sollte das Stellrad auf 6.5 stehen.

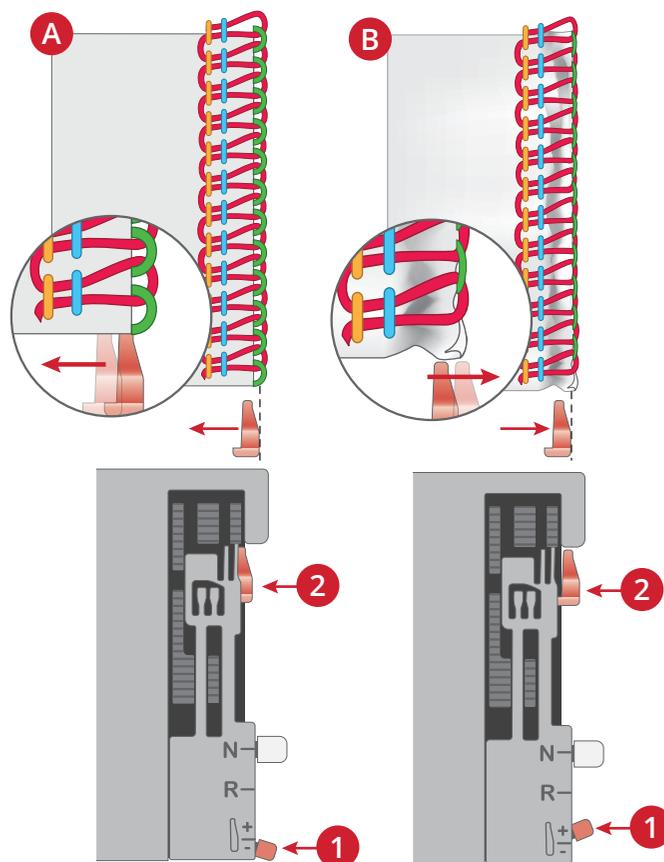
Tipp: Nehmen Sie mit dem Precise Thread Control System eine Feinabstimmung der Stichbildung vor, sodass sich die Fadenschlingen sauber um die Stoffkante legen (siehe Seite 56 und Seite 17).



Präzises Anpassen der Fadenspannung mit Precise Thread Control

Haben Sie durch Einstellen der Fadenspannung und/oder der Schnittbreite kein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt, bei dem sich die Fadenschlingen sauber an der Stoffkante bilden, können Sie mit Precise Thread Control in kleinen Schritten einen Ausgleich mit den Stichfinger erzielen (siehe Seite 17).

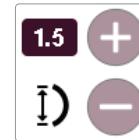
- A. Ragen die Fadenschlingen über die Stoffkante hinaus, bewegen Sie den PTC-Hebel Richtung Minuszeichen (1). Der Stichfinger wird dann näher an die Stichplatte bewegt, und die Schlingen umschließen die Stoffkante enger (2).
- B. Liegen die Fadenschlingen zu eng an der Stoffkante an, sodass diese umschlägt oder sich zusammenzieht, bewegen Sie den PTC-Hebel Richtung Pluszeichen (1). Der Stichfinger entfernt sich dann von der Stichplatte und richtet sich besser an der Stoffkante aus (2).



Stichlängen Anpassungen

Die Stichlänge wird beim Auswählen eines Stiches automatisch eingestellt. Je nach Garn, Stoffart und gewünschter Optik für Ihr Projekt können Sie die Stichlänge jedoch noch individuell anpassen. Erhöhen Sie die Stichlänge für dickere Stoffe auf 4 mm. Verringern Sie die Stichlänge für dünnere Stoffe auf 2 mm.

Mit den Plus- und Minustasten passen Sie die Stichlänge an. Der Wert wird dann hervorgehoben, was darauf hinweist, dass er von der Standardeinstellung abweicht.



Stichlängensymbol

Einstellen des Differentialtransports

Das Differentialtransportsystem besteht aus zwei hintereinander liegenden Transporteuren. Die beiden Transporteure arbeiten unabhängig von einander und ermöglichen somit auch beim Nähen anspruchsvoller Stoffe ein perfektes Ergebnis. Wenn sich die Transportmenge beim vorderen Transporteur im Verhältnis zu dem am hinteren Transporteur ändert, wird der Stoff gedehnt oder gerafft.

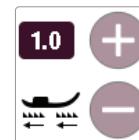
Mit dem Differentialtransport können Sie Strickstoffe ohne Dehnen und dünne Stoffe ohne Wellen nähen.

Der Differentialtransport wird bei Auswahl einer der Stiche automatisch auf 1.0 eingestellt. Dies ist die Einstellung für Overlockstiche auf normalem Stoff. Mit den Plus- und Minustasten passen Sie den Differentialtransport an (der Wert wird dann hervorgehoben, was darauf hinweist, dass er von der Standardeinstellung abweicht).

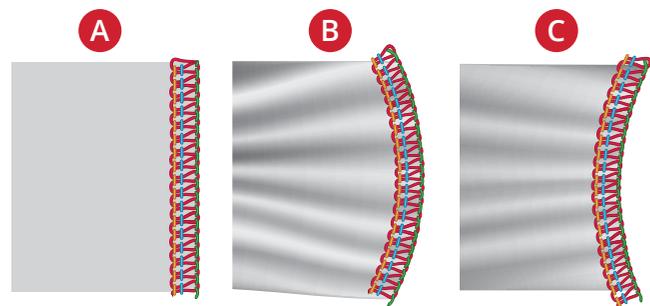
In der Regel sollten Naht und Stoff flach liegen (A).

Wenn sich der genähte Stoff dehnt (B), passen Sie den Wert bis hin zu 2.0 an.

Wenn sich der genähte Stoff kräuselt (C), passen Sie den Wert bis hin zu 0.5 an.



Differentialtransport-Symbol



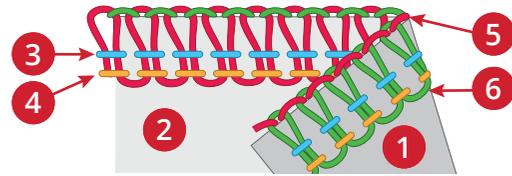
Fadenspannung

Die Fadenspannung wird beim Auswählen eines Stiches automatisch eingestellt, muss jedoch eventuell feinjustiert werden. Dies hängt ab von:

- Stoffart und -stärke
- Nadelstärke
- Größe, Art und Fasergehalt des Garns

Seite 20 entnehmen Sie, wie Sie die Einstellungen für die Fadenspannung anpassen.

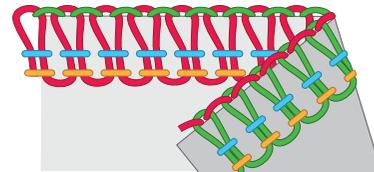
Im Folgenden wird beschrieben, wie sich die Fadenspannung für den 4-Faden-Overlock-Stich anpassen lässt.



- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Linke Stoffseite | 4. Faden linke Nadel |
| 2. Rechte Stoffseite | 5. Faden Obergreifer |
| 3. Faden rechte Nadel | 6. Faden Untergreifer |

Die korrekte Spannung

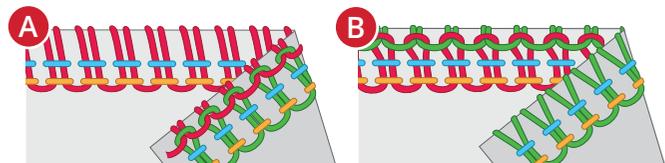
Die Fäden in unterem und oberem Greifer sollten gleich stark gespannt werden, da sie sich hierdurch wie gewünscht an der Stoffkante kreuzen. Die Spannung der Nadelfäden sollte nicht zu groß und nicht zu niedrig, sondern ausgeglichen sein.



Fadenspannung im Obergreifer

Bei zu losem Faden im Obergreifer (A): Erhöhen Sie dann die Fadenspannung für den Obergreifer oder verringern Sie die Fadenspannung für den Untergreifer.

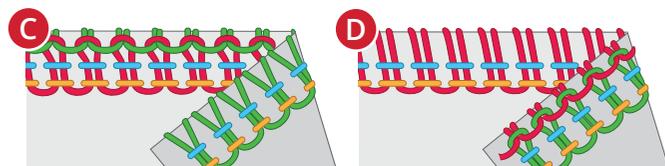
Bei zu stark gespanntem Faden im Obergreifer (B): Verringern Sie dann die Fadenspannung für den Obergreifer oder erhöhen Sie die Fadenspannung für den Untergreifer.



Fadenspannung im Untergreifer

Bei zu losem Faden im Untergreifer (C): Erhöhen Sie dann die Fadenspannung für den Untergreifer oder verringern Sie die Fadenspannung für den Obergreifer.

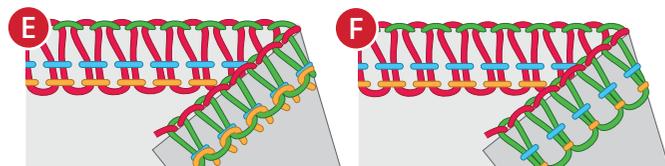
Bei zu stark gespanntem Faden im Untergreifer (D): Verringern Sie dann die Fadenspannung für den Untergreifer oder erhöhen Sie die Fadenspannung für den Obergreifer.



Fadenspannung linke Nadel

Bei zu losem Faden in der linken Nadel (E): Erhöhen Sie die Fadenspannung für die linke Nadel oder verringern Sie die Spannung beider Greiferfäden.

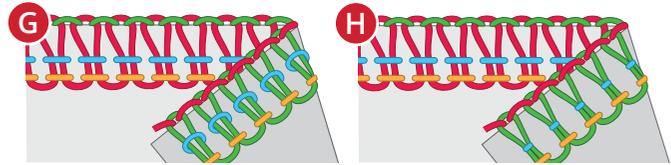
Bei zu stark gespanntem Faden in der linken Nadel (F): Lösen Sie die Fadenspannung für die linke Nadel.



Fadenspannung rechte Nadel

Bei zu losem Faden in der rechten Nadel (G): Erhöhen Sie die Fadenspannung für die rechte Nadel.

Bei zu stark gespanntem Faden in der rechten Nadel (H): Lösen Sie die Fadenspannung für die rechte Nadel.



7 Wartung

Reinigung

Wischen Sie nach dem Gebrauch die Außenseite der Maschine und den Touchscreen mit einem weichen, feuchten Tuch ab, um Staub und Fusseln zu entfernen.

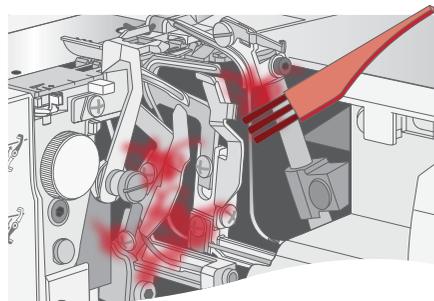
Greiferbereich reinigen

 Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.

Öffnen Sie die Frontabdeckung.

Entfernen Sie eventuell vorhandene Fusseln mit nach vorn gerichteten Bewegungen der Fusselbürste.

Hinweis: Der Bereich um den Obergreifer und der Transporteur können auch mit einem Staubsauger gereinigt werden.



Greifereinfädelkanäle reinigen

Reinigen Sie die Kanäle des Greifereinfädlers mit dem Greifereinfädeldraht.

Stellen Sie den Einfädel-/Nähhebel nach links in die Einfädelposition.

Drehen Sie das Handrad langsam zu sich hin, bis es einrastet und in der Einfädelposition arretiert ist.

Stecken Sie das gerade Ende des Greifereinfädeldrahts (nicht das Ende mit der Schlaufe) in die Greifereinfädelöffnung, bis es aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt (A).

Reinigen Sie die Greifereinfädelkanäle mit einem ca. 60 cm langen Faden (60er Garn). Führen Sie den Faden bis zur Hälfte durch die Schlaufe des Greifereinfädeldrahts (B).

Ziehen Sie vorsichtig am Ende des Greifereinfädeldrahts, bis der Faden aus der Öffnung an der Greiferspitze austritt (C).

Ziehen Sie den Faden einmal vollständig durch den Einfädelkanal.

Wiederholen Sie diesen Vorgang 2–3 Mal.

Drücken Sie bei nicht eingefädelter Maschine 4–5 Mal auf die Greifereinfädelstaste, um möglicherweise noch vorhandene Fusseln zu entfernen (D).

Bringen Sie den Einfädel-/Nähhebel in Nähposition.

Schließen Sie die Frontabdeckung.

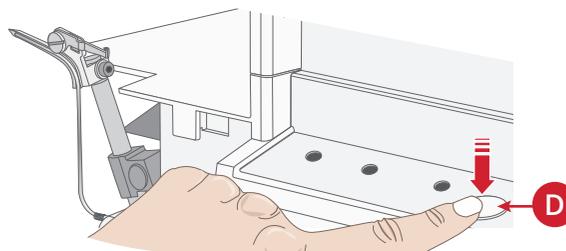
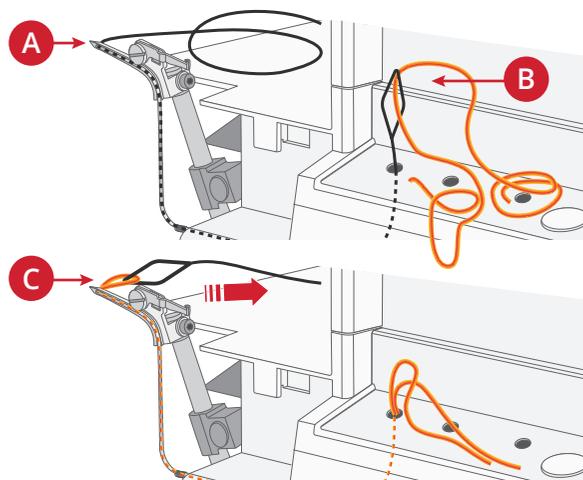
Hinweis:

Reinigen Sie den Greifereinfädelkanal alle 10 Betriebsstunden oder wenn der Greifereinfädler nicht das gewünschte Ergebnis erzielt.

Der Greifereinfädelkanal lässt sich auch mit einem Druckluftspray oder einem Blasebalg zur Kamerareinigung säubern.



Einfädelposition



Nähposition

Ölen



Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.

Damit die Maschine gut und leise läuft, müssen die beweglichen Teile (am Obergreifer) häufig wie abgebildet geölt werden. Wir empfehlen, für den normalen Gebrauch einmal pro Woche oder für Dauerbetrieb alle 10 Betriebsstunden zu ölen.

Verwenden Sie spezielles Nähmaschinenöl. Verwenden Sie kein anderes Öl, da die Maschine hierdurch beschädigt werden könnte.

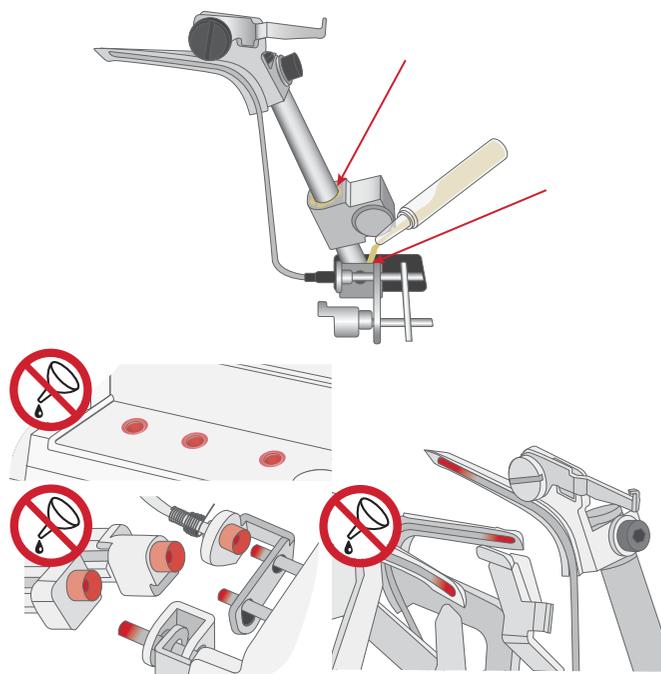
Legen Sie bei uneingefädelter Maschine einen Stoffrest unter den Nähfuß und lassen Sie die Maschine ein paar Minuten laufen.

Wischen Sie eventuelle Ölreste von der Maschinenoberfläche ab, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.



Wichtig beim Ölen!

Geben Sie niemals Öl in die Greifereinfädelöffnungen, die Leitungsöffnungen oder auf die Spitzen der Greifer (rot markiert).



Obermesser wechseln



Schalten Sie den Hauptschalter aus und ziehen Sie den Stecker heraus.

Sobald das bewegliche Obermesser stumpf wird, sollte es ausgewechselt werden. Befolgen Sie dafür die folgenden Anweisungen. Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Servicetechniker.

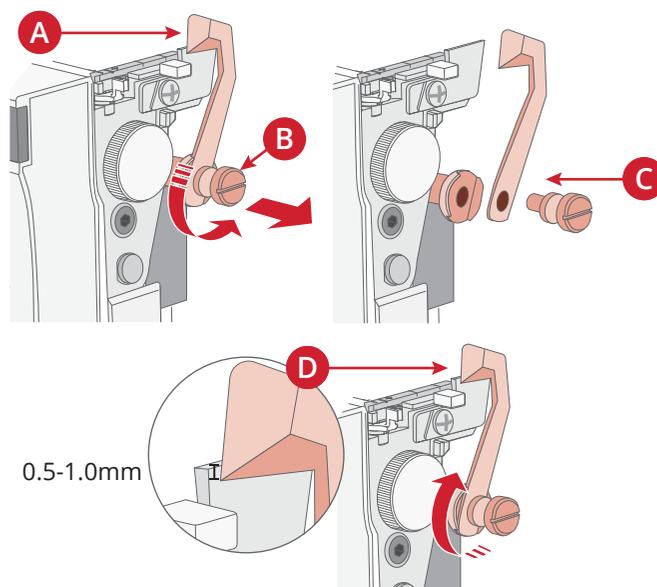
Öffnen Sie die Frontabdeckung und bringen Sie das bewegliche Obermesser (A) in Position A (siehe Seite 15).

Lösen Sie die Stellschraube (B), indem Sie sie zu sich hin drehen, und entfernen Sie das Obermesser.

Drehen Sie am Handrad, bis das Obermesser die niedrigste Position eingenommen hat.

Setzen Sie in die Aussparung an der Obermesserhalterung ein neues Obermesser ein und ziehen Sie die Stellschraube an (C).

Stellen Sie sicher, dass sich die Vorderkante des beweglichen Obermessers 0,5–1,0 mm unterhalb der Schnittkante des feststehenden Messers befindet (D).



Aufbewahrung

Wenn Sie die Maschine nicht verwenden, müssen Sie den Stecker herausziehen. Schützen Sie die Maschine mit der Schutzhaube und bewahren Sie sie an einem Ort ohne direktes Sonnenlicht und Feuchtigkeit auf.

Kundendienst

Bei Fragen hinsichtlich Wartung und/oder Bedienung können Sie sich jederzeit gern an unseren Kundendienst wenden.

Fehlerbehebung

Maschine läuft nicht

- Mögliche Ursache:** Die Maschine ist nicht korrekt an den Strom angeschlossen.
- Lösung:** *Stellen Sie sicher, dass die Stromverbindung zur Maschine korrekt ist (Seite 9).*
- Mögliche Ursache:** Die Sicherheitssperre ist aktiviert.
- Lösung:** Geöffnete Abdeckungen schließen und Nähfuß absenken.

Stoff wird nicht gut transportiert

- Mögliche Ursache:** Es wurde eine zu kurze Stichlänge für den Stoff eingestellt.
- Lösung:** *Stichlänge erhöhen (Seite 20, Seite 57).*
- Mögliche Ursache:** Der Differentialtransport ist nicht auf die korrekte Position für den zu nähenden Stoff eingestellt.
- Lösung:** *Differenzialtransport anpassen (Seite 20, Seite 57).*
- Mögliche Ursache:** Der Nähfußdruck ist nicht korrekt auf den zu nähenden Stoff eingestellt.
- Lösung:** *Nähfußdruck anpassen (Seite 55).*

Nadel bricht ab

- Mögliche Ursache:** Die Nadel sitzt nicht ordentlich in der Nadelklemme.
- Lösung:** *Setzen Sie die Nadel so weit wie möglich nach oben in die Nadelklemme ein und ziehen Sie die Schraube anschließend gut fest (Seite 14).*
- Mögliche Ursache:** Beim Nähen wird der Stoff hinter dem Nähfuß gezogen. Hierdurch kann die Nadel verbiegen und abbrechen.
- Lösung:** *Ziehen Sie nicht mit den Händen am Stoff. Lassen Sie den Transporteur den Stoff unter dem Nähfuß transportieren.*
- Mögliche Ursache:** Die Nadel hat nicht die richtige Stärke für den zu nähenden Stoff.
- Lösung:** *Verwenden Sie eine für den Stoff geeignete Nadelstärke (Seite 24).*

Faden reißt

- Mögliche Ursache:** Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt. Das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.
- Lösung:** *Sicherstellen, dass die Maschine korrekt eingefädelt ist (von links nach rechts).*
- Mögliche Ursache:** Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
- Lösung:** *Sicherstellen, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle verfangen kann.
Garnrolle und Garnrollenführungsscheibe wie auf Seite 25 abgebildet aufsetzen.*
- Mögliche Ursache:** Die Nadel(n) ist/sind verbogen, stumpf oder abgebrochen.
- Lösung:** *Wechseln Sie die Nadel(n) (Seite 14).*
- Mögliche Ursache:** Die Nadel ist nicht korrekt eingesetzt.

Lösung:	<i>Setzen Sie die Nadel korrekt ein (Seite 14).</i>
Mögliche Ursache:	Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.
Lösung:	<i>Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.</i>
Mögliche Ursache:	Die Fadenspannung ist zu stark.
Lösung:	<i>Fadenspannung reduzieren (Seite 20, Seite 58).</i>
Mögliche Ursache:	Der Faden hat sich an einer der Fadenführungen verfangen.
Lösung:	<i>Stellen Sie am Einfädelweg sicher, dass alle Fäden gleichmäßig zugeführt werden.</i>

Stiche werden ausgelassen

Mögliche Ursache:	Die Nadel(n) ist/sind verbogen, stumpf oder abgebrochen.
Lösung:	<i>Wechseln Sie die Nadel(n) (Seite 14).</i>
Mögliche Ursache:	Die Nadel sitzt nicht ordentlich in der Nadelklemme.
Lösung:	<i>Setzen Sie die Nadel so weit wie möglich nach oben in die Nadelklemme ein und ziehen Sie die Schraube anschließend gut fest</i>
Mögliche Ursache:	Die Nadel hat nicht die richtige Stärke für den zu nähenden Stoff.
Lösung:	<i>Verwenden Sie eine für den Stoff geeignete Nadelstärke (Seite 24).</i>
Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt oder das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.
Lösung:	<i>Sicherstellen, dass die Maschine gemäß den Abbildungen im Maschinenhandbuch korrekt eingefädelt ist (von links nach rechts).</i>
Mögliche Ursache:	Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.
Lösung:	<i>Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.</i>

Unregelmäßige Stiche

Mögliche Ursache:	Die Stiche sind nicht ausgeglichen.
Lösung:	<i>Die Fadenspannung und eventuell auch die Schnittbreite anpassen (Seite 20, Seite 56).</i>
Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	<i>Sicherstellen, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle verfangen kann. Garnrolle und Garnrollenführungsscheibe wie auf Seite 25 abgebildet aufsetzen.</i>
Mögliche Ursache:	Die Maschine ist nicht korrekt eingefädelt oder das Einfädeln erfolgte in der falschen Reihenfolge.
Lösung:	<i>Sicherstellen, dass die Maschine korrekt eingefädelt ist (von links nach rechts).</i>

Stoff zieht sich zusammen

Mögliche Ursache:	Die Fäden sind zu stark gespannt.
Lösung:	<i>Fadenspannungen reduzieren (Seite 20, Seite 58).</i>

Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	<i>Sicherstellen, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle verfangen kann. Garnrolle und Garnrollenführungsscheibe wie auf Seite 25 abgebildet aufsetzen.</i>
Mögliche Ursache:	Das Garn hat nicht die ausreichende Qualität oder die Garnfasern sind uneben.
Lösung:	<i>Verwenden Sie hochwertiges Garn mit gleichmäßigen Fasern.</i>
Mögliche Ursache:	Die eingestellte Stichtlänge ist zu gering.
Lösung:	<i>Stichtlänge vergrößern (Seite 57, Seite 20).</i>
Mögliche Ursache:	Der Differentialtransport ist nicht auf die korrekte Position für den zu nähenden Stoff eingestellt.
Lösung:	<i>Differentialtransport anpassen (Seite 20, Seite 57).</i>

Unregelmäßiges Schneiden

Mögliche Ursache:	Ober- und feststehendes Untermesser befinden sich nicht in der richtigen Position.
Lösung:	<i>Ausrichtung der Messer prüfen (Seite 61).</i>
Mögliche Ursache:	Mindestens ein Messer ist beschädigt oder abgenutzt.
Lösung:	<i>Ein oder beide Messer austauschen (Seite 61).</i>

Stoff bleibt hängen

Mögliche Ursache:	Ober- und feststehendes Untermesser befinden sich nicht in der richtigen Position.
Lösung:	<i>Ausrichtung der Messer prüfen (Seite 61).</i>
Mögliche Ursache:	Das Garn rollt nicht gleichmäßig von der Garnrolle ab.
Lösung:	<i>Sicherstellen, dass sich der Faden nicht an der Garnrolle verfangen kann. Garnrolle und Garnrollenführungsscheibe wie auf Seite 25 abgebildet aufsetzen.</i>
Mögliche Ursache:	Der Stoff ist zu dick.
Lösung:	<i>Komprimieren Sie voluminöse Stofflagen vor dem Overlocknähen mit einer herkömmlichen Nähmaschine.</i>

Der Greifereinfädler funktioniert nicht

Mögliche Ursache:	Der Einfädel-/Nähhebel befindet sich nicht in der Einfädelposition.
Lösung:	<i>Den Einfädel-/Nähhebel in Einfädelposition stellen (Seite 16).</i>
Mögliche Ursache:	Der Faden wurde nicht korrekt in die Greifereinfädelöffnung gesteckt.
Lösung:	<i>Mindestens 2 cm des Fadenendes in die Greiferöffnung stecken.</i>
Mögliche Ursache:	Der Faden ist nicht lang genug.
Lösung:	<i>Eine Fadenende von ca. 56 cm herausziehen und den Faden erst dann in die Greifereinfädelöffnung stecken.</i>

Mögliche

Ursache:

Lösung:

Mögliche

Ursache:

Lösung:

Der Faden hat sich verfangen, ist feucht oder ausgefranst.

Das Fadenende zurückschneiden.

Im Greifereinfädelkanal haben sich Fusseln angesammelt.

Greifereinfädelkanal reinigen (Seite 60).

Technische Daten

Nähgeschwindigkeit Bis zu 1100 ± 150 Stiche in der Minute	Stichlänge 1–5mm	Nähfußhöhe 6mm
Nadeln HUSQVARNA VIKING® ELx705 90/ 14, 12/80	Stichbreite 3.5–7.5mm	Gewicht 11.2kg
Anzahl der Nadeln 1–3	Differentialtransport 0.6–2.0	Maschinenabmessungen Breite: ≈440mm Tiefe: ≈300mm Höhe: ≈310mm
Anzahl der Fäden 2–5	Beleuchtung 5 LEDs	Nennspannung 120 V/60 Hz (Nordamerika) 230 V/50 Hz (Europa)
Schutzart II (Europa)	Nennleistung Maschine: 90 Watt LEDs: 1,6 Watt	

Änderungen der Ausrüstung, Konstruktion und Leistung der Maschine sowie des Zubehörs ohne Vorankündigung vorbehalten. Selbstverständlich erfolgen derartige Änderungen zur Optimierung der Maschine und ihrer Nutzung.

GEISTIGES EIGENTUM

AMBER, VIKING, und KEEPING THE WORLD SEWING & Design sind Warenzeichen von KSIN Luxembourg II, S.a.r.l.

HUSQVARNA und das „gekrönte H“ sind Warenzeichen von Husqvarna AB. Sämtliche Marken werden von der VSM Group AB lizenziert.



Bitte beachten Sie, dass dieses Produkt so zu entsorgen ist, dass es gemäß den nationalen Entsorgungsvorschriften für Elektroprodukte bzw. elektronische Produkte recycelt werden kann. Entsorgen Sie elektrische Geräte nicht als unsortierten Hausmüll, sondern über spezielle Sammeleinrichtungen. Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung. Eventuell ist Ihr Fachhändler im Fall eines Neukaufs auch dazu verpflichtet, das Altgerät gratis für Sie zu entsorgen.

Bei der Entsorgung von Elektrogeräten mit dem normalen Hausmüll können gefährliche Substanzen auf der Mülldeponie in das Grundwasser sickern und auf diese Weise in die Nahrungskette gelangen und die Gesundheit schädigen.

Manufacturer

VSM GROUP AB, **SVP Worldwide**

Soldatorpsgatan 3, 554 74 Jönköping, SWEDEN



www.husqvarnaviking.com